

Bote aus dem Riesen-Berg.



Eine Zeitschrift

für alle Stände.

Nr. 78.

Girschberg, Sonnabend den 9. Juli

1870.

Politische Uebersicht.

Da haben wir es ja! Während noch vor wenigen Tagen der französische Ministerpräsident die Welt mit der Versicherung überraschte, daß „zu keiner Zeit die Erhaltung des Friedens „geficherter“ gewesen wäre, als eben jetzt“, und nirgends ein Wölkchen, das Sturm bringen könnte, zu sehen war, stieg bereits im Süden Europa's ein drohendes Gewitter auf, welches derselbe Herr Minister im Handumdrehen mit dem unverhofften Worte „Krieg“ bezeichnete. Dieses Wort wirkte erklärender Weise so electrisch auf die großen Hazardspieler an der Börse, daß die Rente sofort um einige Francs sank, was wir ihnen — nebenbei gesagt — von ganzem Herzen schon darum gönnen, weil sie nach und nach den Grundbesitz ruiniren und mehr und mehr die absolute Macht des Capitals zur Herrschaft zu bringen suchen. Bei der Nachricht, daß der preussische Prinz von Hohenzollern König von Spanien werden solle, gerieth ganz Paris in eine große Aufregung und die ministerielle Antwort, auf die im Gesetzgebenden Körper von Comberly gestellte Interpellation, die spanische Thronfolge betreffend, war mit dem von Ollivier in die Discussion geschleuderten Worte „Ruhe“ allerdings geeignet, von allen Seiten die Alarmlöcher ertönen zu lassen. Herrn Ollivier sowohl, wie dem Herzoge von Gramont scheint die Friedenspfeile erloschen zu sein, da sie am 7. Juli im gesetzgebenden Körper ziemlich hochmüthig in der spanischen Thronangelegenheit auftraten und unverblümt zu versetzen gaben, daß Frankreichs „Neutralität“ aufhören müsse, sobald Preußen und Spanien nicht thun, was — Frankreich wolle, wenn — so hieß es ja — das spanische Volk nicht „freundchaftlich“ und das deutsche nicht „weisse“ sei. (Vergl. unten Frankreich.) Aber wie steht es wohl mit der Weisheit des französischen Ministeriums, welches — abgesehen von dessen Erklärung, daß man in Frankreich die Unterhandlungen mit dem Prinzen von Hohenzollern in der Angelegenheit des spanischen Thrones gar nicht kennt — wie steht es mit der Weisheit der französischen Regierung, die doch die National-Souveränität Spaniens eben so gut respectiren sollte, wie die Frankreichs und der es gar nichts angeht, von wem sich das spanische Volk beherrschen — das, glauben wir, ist hier der richtige Ausdruck — lassen will. Die Reden des Herrn Ollivier und Gramont verrathen eine gewisse Rathlosigkeit; diese Angelegenheit halten sie für ein zweites „Sadowa“ und wenn nach vielen Widersprüchen schließlich Ollivier mit Zuversicht einer friedlichen Entwidlung der Dinge entgegen sieht, so

erinnerte er uns daran, daß die Suppe ja nie so heiß gegessen, wie aufgetragen wurde.

Der Prinz von Hohenzollern ist der Enkel einer Murat und einer Beauharnais, und — obgleich der Familie Preußen angehörig — zweimal mit dem französischen Kaiser verwandt und katbolisch. Seine Mutter nämlich, die Prinzessin Josephine von Baden, ist die Tochter der Prinzessin Stephanie von Beauharnais, Adoptivtochter Napoleon I. und sein Vater, Fürst Carl Anton, ist der Sohn der Prinzessin Antoinette Murat. Diese verwandtschaftlichen Verbindungen wurden schon geltend gemacht, um Napoleon III. die Candidatur des Prinzen Carl von Hohenzollern auf den rumänischen Thron plausibel zu machen.

Der Name des Prinzen Friedrich von Hohenzollern ist übrigens schon früher mit der Throncandidatur in Spanien in Verbindung gebracht worden und hat dem „Imparcial“ zu Folge, am Mittwoch im Ministerrathe der Regent Serrano die von Prim gethanen Schritte gebilligt und das Ministerium einstimmig beschlossen, diplomatische Verhandlungen anzuknüpfen, um den Cortes einen, den Wünschen der Majorität der Deputirten entsprechenden Kandidaten vorzuschlagen zu können. Die Cortes, welche zum 20. d. einberufen sind, werden am 22. d. zusammentreten und die Königswahl alsdann am 1. August stattfinden. Die ministerielle Partei hofft, daß der Thronadivat 200 Stimmen erhalten werde. Der erwählte König wird am 1. November das Land betreten. Die Civilliste ist auf 20 Millionen Reales festgesetzt.

Wie man in Rom von der Unfehlbarkeitsseite über die Vermittelungsverläufe denkt, ersieht man aus folgender Aeußerung des Berichterstatters der „Unita Cattolica“, die wörtlich lautet: „Es giebt“, sagt das Blatt, „noch immer eine Anzahl wahrer Esel, welche von der Versöhnung sprechen wie von einer Sache, die leicht zu bewerkstelligen sei. Die einzige einsinnliche Versöhnung wäre die, in die Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes das Element der bischöflichen Bestimmung einzuführen. Aber wenn dies angenommen wäre, so würde damit nicht die Unfehlbarkeit des Papstes, sondern die der lehrenden Kirche ausgesprochen sein, welche Niemand in Zweifel zieht.“

Der Pester „Lloyd“ schreibt, daß den in Rom weilenden ungarischen Bischöfen mit den schwersten Kirchenstrafen, mit der Entziehung der Berechtigung zur Ausübung geistlicher Funktionen gedroht worden sei, wenn sie in der Opposition

gegen die Unfehlbarkeit beharren. Die Bischöfe wünschen, ehe sie einen Beschluß fassen, die Ansicht der Regierung zu kennen. „Die ganze katholische Bevölkerung Ungarn stehe auf Seite der Bischöfe, so daß die Bannstrahlen des Vatikans spurlos an ihren Häuptern vorübergehen werden.“ Sollte sich der Pester „Lloyd“ wirklich nicht täuschen?

In **Wien** wurde die Reorganisation des Ministeriums vollendet, doch wird demselben keine lange Lebensdauer prophezeit. Der Kaiser von **Rußland** ist in seine Staaten zurückgekehrt. Den festlichen Einzug in Warschau, zu welchem durch Polizeizwang die umfassendsten Vorkehrungen, als da sind: freier Häuseranstrich, Gärten, Fahnen- und Leppischmuck, Volksgedränge und Hurrerajgeschrei u. s. w. getroffen waren, — hat der Kaiser abgelehnt. Vielleicht sind ihm über diesen Polizeischwindel à la Potemkin in Deutschland die Augen geöffnet worden, obgleich auch da noch in solchen Fällen viel Blindheit herrscht.

Die „Morning Post“ in London erhielt aus **Tessin** ein Telegramm, nach welchem am 21. Juni in Velling ein Volksaufstand gegen die Franzosen stattgefunden habe. Es sind sämtliche französischen Priester, die barmherzigen Schwestern, Hochscholast, französischer Charge d'affaires und der französische Consul, sowie drei Russen ermordet worden. Die Kathedrale wurde niedergebrannt.

Deutschland. Berlin, 8. Juli. Wie die „Fr. Corr.“ mittheilt, wird Se. Majestät der König nach vorläufigen Bestimmungen noch 14 Tage, etwa bis zum 18. oder 20. d. M. in Ems verweilen und sich dann noch kurze Zeit in Wiesbaden und Hamburg aufhalten, etwa zum 28. bis 30. d. M. aber nach Berlin zurückkehren. — Ihre Majestät die Königin gedenkt etwa zu derselben Zeit, wo der König Ems verläßt, von Koblenz nach Berlin zu kommen, um sodann die beabsichtigte Reise nach der Provinz Preußen zum Besuche der unter ihrem Schutze stehenden Wohlthätigkeitsanstalten auszuführen.

Berlin. Das Wiener „Waterland“ theilt folgendes Schreiben vom 8. October 1869 an den Erzbischof von Köln mit:

Eu. Erzbischöflichen Gnaden sage ich für die gefälligen Mittheilungen vom 15. v. M. betreffend das in Rom bevorstehende allgemeine Concil, meinen Dank. Zugleich unterlasse ich nicht, bei dieser Gelegenheit Eu. Erzbischöflichen Gnaden in der Kürze von der Auffassung zu unterrichten, welcher die Regierung Sr. Majestät des Königs in dieser Angelegenheit folgt. Wenn die preussischen Bischöfe der ergangenen Einladung gemäß an dem Concil in Rom Theil nehmen, um über Angelegenheiten der katholischen Kirche zu beraten, so machen sie damit nur von einem Rechte Gebrauch, welches die Verfassung des Landes ihnen giebt. Die bisher gewährten verfassungsmäßigen Principien der religiösen und kirchlichen Freiheit finden auch auf den vorliegenden Fall ihre volle Anwendung. Auch haben die Grenzen, innerhalb deren sich die Freiheit der Kirche bewegt, so wie die Gegenstände und Fragen, für welche die Gesetzgebung des Staates und deren Handhabung durch staatliche Organe vorbehalten bleiben muß, durch die innere Entwicklung des preussischen Staatsrechts, durch Legislation und Verwaltung im Einzelnen eine so klare und erschöpfende Bestimmtheit erhalten, daß über den Umfang desselben kaum noch in irgend einer einzelnen Beziehung ein Zweifel übrig ist. Diese Grenzen zu wahren und den Zustand gesicherter Rechtsordnung aufrecht zu erhalten, ist nicht ein Interesse des Staates allein, sondern in nicht geringerem Maße ein Interesse und eine Aufgabe auch der Kirche. Die königliche Staatsregierung begt das Vertrauen, daß die preussischen Bischöfe auch außer des Heimatlandes der Rechte und Pflichten sich bewußt bleiben, welche ihnen als Bürgern des Reiches und als Unterthanen Sr. Maj. des Königs zukommen. Sie ist aufrichtig gewillt, den bestehenden Rechts- und Friedenszustand innerhalb des Landes

aufrecht zu erhalten. Sie wird aber darüber wachen, daß nicht Störungen herbeigeführt werden, und denselben, wenn nöthig, entgegenzutreten, und ist sich in diesem Punkte, sofern es sich um die Abwehr von Uebergriffen auf das staatliche Rechtsgebiet handelt, der Uebereinstimmung mit allen christlichen Regierungen bewußt. Wird der hier bezeichnete Standpunkt von allen Seiten gleichmäßig anerkannt und gewahrt, so kann auch die Abhaltung des bevorstehenden Concils dazu beitragen, die Auffassung zu klären und eine richtige Würdigung der Verhältnisse zu fördern. Berlin, 8. October 1869. (gez.) von Mähler.

An den Erzbischof von Köln, Herrn Dr. Paulus Melchers, Erzbischöfliche Gnaden zu Köln.

Nach demselben Blatte ist dieser Brief als Circularschreiben an sämtliche Bischöfe gesendet worden.

Stralsund, 2. Juli. Gestern starb der Syndicus Dr. Arnold Brandenburg im 88sten Jahre, der schon 1809 als Rathsherr mit Schill verhandelt hat.

Ems, 6. Juli. Se. Majestät der König ertheilte heute dem diesseitigen Volschafter in Paris, Baron Werther, eine längere Audienz, derselbe wurde darauf zur Tafel gezogen.

Belgien. Brüssel, 4. Juli. Gestern haben die neuen Minister ihren Eid in die Hände des Königs abgelegt. Nach dieser Ceremonie war Ministerrath unter dem Vorsitze des Königs. Der „Moniteur“ demontirt die verschiedenen Mittheilungen der klerikalen Blätter über die Absichten des neuen Cabinets in summarischer Weise indem er sagt: „Verschiedene Zeitungen haben Artikel veröffentlicht, die als Programm der neuen Verwaltung betrachtet werden könnten. Das Cabinet erkennt kein anderes Organ seiner Gedanken an, als den „Moniteur.“

Oesterreich. Wien, 7. Juli. Wie dem Telegraphischen Correspondenz-Bureau“ versichert wird, hat das österreichisch-ungarische Cabinet in der Frage der spanischen Thronadbidatur bisher eine völlig passive Haltung beobachtet und sich nach keiner Richtung hin über diese Angelegenheit ausgesprochen.

Trautenau. [Eisenbahnflügel Königshain-Schlaglar.] Am 1. d. M. fand die politische Begehungskommission der koncessionirten Bahnstrecke Königshain-Schlaglar unter Leitung des k. t. Stadthalterrathes Kurzbeck statt. Wie uns mitgetheilt wird, sind keine besonderen Anstände gemacht worden und dürfte daher die Grundentlastung und Inangriffnahme des Baues nicht lang auf sich warten lassen. Die Ausführung dieses Flügels ist von dem Koncessionär Herrn Baron Silberstein der Süd-Nordb. Verbindungsbahn übertragen worden, und wird die Einrichtung der Strecke eine derartige sein, daß sie später ohne irgend eine Aenderung dem Lokomotivbetriebe übergeben werden kann. Die Strecke zweigt vom Königshainer Bahnhof ab, führt an den Schächten der Herren Wanger, Silberstein und Müller vorüber, wird 2000° lang sein und hat durchwegs ein angemessenes Gefälle. Personenbeförderung ist nicht ausgeschlossen. Diese neue Bahn dürfte längstens binnen Jahresfrist dem Verkehr übergeben werden.

Der Bahnbau schreitet jetzt zusehends vorwärts. Die Pfeiler der Aupa- und Straßenüberbrückung sind bereits alle aus dem Boden geschlagen, auf der Strecke Parschnitz-Trautenau wird schon mit den Oberbau begonnen, der Durchstich auf den sogenannten Erben ist als vollendet zu betrachten, und auch an der Strecke Trautenau-Pelsdorf wird so raslos gearbeitet, daß binnen 2 Monaten mit der Schienenlegung begonnen werden kann.

Frankreich. Paris, 4. Juli. Das Signal zum allgemeinen Ansturm gegen die Thronadbidatur des Prinzen Leopold von Hohenzollern ist von St. Cloud ausgegeben worden. Der „Constitutionnel“ veröffentlicht folgende Note, die allgemein für offiziös gilt:

„Aus Mittheilungen, welche uns vertrauenswürdig scheinen

geht hervor, daß Agenten des Marschall Prim sich dieser Tage nach Preußen zu dem Prinzen von Hohenzollern begeben hätten, um ihm die spanische Krone anzutragen und daß Seine Hoheit dieselbe angenommen hätte. Wir wissen noch nicht, ob der Marschall Prim, als er diesen Schritt that, in seinem persönlichen Namen handelte, oder ob er von den spanischen Cortes oder dem Regenten irgend ein Mandat empfangen hatte. Auch wollen wir weitere Nachrichten abwarten, um ein Ereigniß zu würdigen, dessen Bedeutung Niemand entgehen wird. Wenn der Marschall, wie Alles vermuthen läßt, ohne Mandat gehandelt hat, so beschränkt sich dieser Zwischenfall auf die Verhältnisse einer Intrigue; wenn dagegen die spanische Nation dessen Schritt bestätigt oder anrath, so müssen wir ihn vor Allen mit der Achtung ins Auge fassen, welche der Wille einer ihre Geschicke regelnden Nation einflößt. Aber bei aller Hochachtung vor der Souveränität des spanischen Volkes, welches in diesem Falle der einzig kompetente Richter ist, könnten wir ein Gefühl des Erstaunes nicht unterdrücken, wenn wir das Scepter Karls v. einem preussischen Prinzen, dem Enkel einer Prinzessin aus der Familie Murat, deren Namen nur durch traurige Erinnerungen an Spanien geknüpft ist, anvertraut sähen.

Ueber die Entstehung dieser Note, welche begreifliches Aufsehen erregt, erzählt man Folgendes: Gestern Nachmittag schickte der Herzog von Gramont in das Ministerium des Innern, um sich eine von den bewährtesten Federn des Prefbureau auszubitten. Doch war an dem schönen Sonntag Alles aus-
geschossen und der Telegraph mußte in Bewegung gesetzt werden, um den Abtheilungschef Herrn Graubeau von einem benachbarten Landfise in das auswärtige Amt zu beschelden, wo dann Herr v. Gramont mit ihm die obige Note redigirte. Herr Graubeau sowohl als ein inzwischen herbeigerufener Redacteur des „Constitutionnel“ machten den Minister darauf aufmerksam, daß die Anspielung auf die Familie Murat leicht falsch gedeutet und von der Oppositionspresse in feindlichem Sinne ausgebeutet werden könnte; Herr von Gramont aber bestand mit besonderem Nachdruck gerade auf diesem Moment, welches dann in der Note seinen Platz behielt.

Schon aus der Erwähnung der Verwandtschaft des Prinzen von Hohenzollern mit Murat geht hervor, daß vor Allem das spanische Volksgelühl gegen den neuen Kandidaten in Harnisch gebracht werden soll. Der „Constitutionnel“ sucht den Spaniern aber auch weiter begreiflich zu machen, daß sie lediglich zum Spielball einer weit angelegten preussischen Intrigue auserlesen sind. Er sucht zu diesem Zwecke alle alten Märchen wieder hervor, nach denen Graf Bismarck überhaupt die letzte spanische Revolution mit preussischem Gelde angestiftet und den Sturz der ebenso unschuldigen als unglücklichen Isabella herbeigeführt — lediglich um seinem heutigen Thronkandidaten Bahn zu machen.

6. Juli. Gesetzgebender Körper. Der Herzog von Gramont konstatirt in Beantwortung einer Interpellation Cochery's daß Prim dem Prinzen von Hohenzollern die spanische Krone angeboten und daß der Prinz dieselbe angenommen habe. Das spanische Volk habe sich indeß noch nicht ausgesprochen. Die französische Regierung kenne nicht die betreffenden Unterhandlungen; er bitte demgemäß die Diskussion, die augenblicklich zwecklos sein würde zu vertagen. Die Regierung werde in der neutralen Haltung, die sie bis jetzt beobachtet, beharren aber sie werde nicht dulden, daß eine fremde Macht einen Prinzen auf den spanischen Thron setze und die Ehre und Würde Frankreichs in Gefahr bringe (Beifall). Die Regierung vertraue auf die Weisheit des deutschen und die Freundschaft des spanischen Volkes. Sollte sie sich aber in ihrer Hoffnung täuschen, so werde sie ohne Zögern und ohne Schwäche ihre Pflicht thun. (Wiederholter lebhafter Beifall.)

Italien. Florenz, 5. Juli. Nach einem der „Indipendenza italiana“ aus Athen zugegangenen Telegramm ist in Folge einer Meinungsverschiedenheit zwischen Zaimis und Ba-

laoritis darüber, ob der in Angelegenheit der Drovos: Katastrophe eingesetzten Enquete-Kommission in Bezug auf ihre Thätigkeit eine Grenze vorzuschreiben sei oder nicht, eine Ministertrifft ausgebrochen.

Großbritannien und Irland. London, 3. Juli. In Irland ist für die Orangisten der Zeitpunkt der „glorreichen Jahresfeier“ herangerückt, wo die Erinnerung an die Schlacht am Boyne ihnen einen Anlaß giebt, zum Aerger der Katholiken mit ihren Trommeln und Pfeisen durch die Straßen der Städte zu ziehen und sich an andern Kundgebungen zu belustigen, welche mit dem Jahrestage belagter Schlacht nur wenig zu thun haben. Um diesen Jahrestag ja richtig zu feiern, begeben die Orangisten ihn zweimal, am 1. und am 12. Juli, je nachdem sie nach dem alten oder dem neuen Kalender rechnen, und in der Reihe der Jahre hat der 1. Juli fast als eine Art Probe für die größere Festlichkeit am 12. eingeführt. Obwohl sonach bis jetzt noch nicht aller Tage Abend ist, läßt sich doch mit einiger Gewißheit voraussehen, daß auch der kommende Zwölftie ohne einen bedeutenden Zusammenstoß zwischen den Katholiken und den Protestanten vorübergehen wird. Als Hauptgrund für die verhältnismäßige Gleichgültigkeit, mit welcher die Katholiken die Triumphzüge der Protestanten ansehen, sind wohl die substantiellen Siege der letzten paar Jahre zu erachten, welche diesen Orangistenfeiern den Stachel des Hohns zum großen Theil nehmen.

Den 7. Juli. „Times“ und „Standard“ sprechen sich gegen die Candidatur des Prinzen von Hohenzollern aus. England könne aus seiner Friedensliebe heraus die Wahl nicht billigen. Die Blätter hoffen, daß die durch Aufstellung der Candidatur geschaffene augenblickliche Spannung sich bald lösen werde. Mit der Anschauung Prim's sei der Beschluß der Cortes noch nicht gegeben.

Amerika. Washington, 5. Juli. Der Senat verwarf gestern mit 27 gegen 12 Stimmen das zur Sumner'schen Naturalisationsbill gestellte Amendement, welches die Zulassung der Chinesen zur Erwerbung des Bürgerrechts forderte. Die Bill selbst wurde mit 31 gegen 17 Stimmen angenommen, ebenso wurde ein Amendement, welches die Naturalisation zwar auf die Neger ausdehnt, die Indianer und Chinesen aber von derselben ausschließt, mit 36 gegen 9 Stimmen angenommen.

6. Juli. Der Finanzausschuß des Senats hat sich in seinem Bericht gegen die Bill betreffend die Staatsschuldentilgung ausgesprochen, in Folge dessen eine gemeinsame Sitzung beider Häuser angeordnet ist.

Die Comit's für die auswärtigen Angelegenheiten beider Häuser haben sich dahin ausgesprochen, daß Schritte geschehen möchten, um Venezuela anzuhalten, die Ansprüche, welche die Unionsstaaten an dasselbe hätten, zu regeln.

Telegraphische Depeschen.

Em s, 7. Juli. Se. Majestät der König arbeitete Nachmittag mit dem aus Paris eingetroffenen Botschafter, Baron v. Werther, und dem Wirkl. Geh. Legationsrath Abelen. Dem Vernehmen nach wird Baron v. Werther noch 8 Tage hier verweilen.

Paris, 7. Juli. Gesetzgebender Körper. Picard verlangt Vorlegung der Mittheilungen, welche seit gestern zwischen den Kabinetten von Berlin u. Paris gewechselt seien. Der Minister Segris erwidert, daß er persönlich keine Mittheilungen darüber empfangen habe, daß aber die Regierung zu geeigneter Zeit Alles, was ihr über die Frage zugehe, vorlegen werde, vorausgesetzt, daß es die Situation, deren friedliche Lösung die Regierung erstrebe, nicht gefährde. Picard nimmt Akt von dieser Erklärung. Plichon protestirt dagegen, daß eine Diskussion über diese Angelegenheit in Abwesenheit des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten geführt werde. Favre nimmt den Antrag Picard's wieder auf und verlangt, daß die Kammer den Tag

feststelle, an welchem die Diskussion über die Interpellation Cochery wieder aufgenommen werden solle. Olivier beantragt eine Vertagung der Diskussion und erklärt im weiteren Verlaufe der Debatte: Sobald die Regierung es für angemessen erachten werde, die ihr zugegangenen Mittheilungen vorzulegen, werde sie selbst die Festsetzung eines für die Interpellation bestimmten Tages beantragen. Das Land möge überzeugt sein, daß die Regierung mit Festigkeit und Würde vorgehen und Nichts außer Augen lassen werde, was das Land über die Situation aufklären könne. Favre, welcher am Schluß der Debatte das Wort noch ein Mal ergreift, macht geltend, es sei zu vermeiden, daß Kammer und Land auch in diesem Falle — wie es bei Gelegenheiten des mexikanischen Krieges geschehen sei — hinter den Ereignissen zurückbleiben. — Der Zwischenfall ist hiermit erledigt.

Madrid, 7. Juli. Dem Vernehmen nach hat die spanische Regierung den Beschlüß gefaßt, den Mächten offiziell die Wahl des Prinzen von Hohenzollern für die Thronkandidatur zu notifiziren.

Locales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 8. Juli. Wie wir hören, wird Herr Böhlig, um auch den aus Schmiedeburg und der Umgegend an ihn herangetretenen Wünschen Rechnung zu tragen, den bereits in voriger Nr. d. Bl. erwähnten Concerten noch ein solches für Montag in Buchwald anreihen, dem dann wahrscheinlich Dienstags noch eins aus dem Hausberge hierelbst folgt. Das gestrige, bei Tieke in Hermsdorf u. R. von der Kapelle gegebene Concert fand ebenfalls reichen Beifall.

△ Die Orts-Polizei-Behörde von Buchwald hat laut Bekanntmachung vom 6. d. Mts. den Bestimmungen des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 gemäß das Betreten der herrschaftlichen Partwege zu Buchwald, insoweit solche unmittelbar zum herrschaftlichen Schlosse führen, oder mit einem das Verbot enthaltenden Tafel bezeichnet sind, bei Strafe von 1 Thlr., an deren Stelle im Unvermögensfalle eine verhältnismäßige Gefängnißstrafe tritt, verboten.

△ Auf dem Königl. Gymnasium und in der städtischen höheren Töchterschule hierelbst wurde heute der Unterricht geschlossen und nehmen somit die vierwöchentlichen Sommerferien dieser Anstalten ihren Anfang.

* Das Mittwoch-Concert des Herrn Kapellmeister Böhlig auf dem Hausberge war außerordentlich besucht. Es waren gegen 500 Zuhörer da.

* Bei der am 31. Juli u. 1. August stattfindenden Turnfahrt des Riesengebirgs-Turng aus findet am 1. Tage Wette und Kirturnen, am zweiten ein Spaziergang nach der Ruine Greiffenstein und Nachmittags-Concert auf dem Festplatze statt.

* Die Teilnehmer des Studien-Erinnerungsfestes der Raczkas fahren, wie gemeldet, heute von Breslau Mittags 1 Uhr ab und halten Abends 8 Uhr einen Wein-Commers in Warmbrunn ab. Morgen früh findet gemeinschaftliches Frühstück auf dem Rynast und Abends Zusammensein in Hermsdorf statt.

* Ein gewisser Gärtner aus Cunau bei Sagan treibt sich, bald als Deconom, bald als Thierarzt herum und macht Hauptschwindelen. In Reinsbain hat er sich von einem Musikalbesitzer ein Pferd geliehen und ist damit verschwunden. Er hat ein gewandtes, liebenswürdiges Benehmen.

* Bei der herannahenden Ernte wollen wir an eine polizeiliche Vorschrift erinnern, welche den Wenigsten bekannt ist, deren Nichtbeachtung jedoch schon zu erheblichen Verlusten geführt hat. Es ist die Polizei-Verordnung vom 4. December 1847, nach welcher in der Nähe von Eisenbahnen leicht entzündbare Gegenstände, wie Heu, Flachs, Getreide, Laub zur Walddüngung u. s. w. nur in einer Entfernung von mindestens zehn Ruthen von der nächsten Schiene gelagert und aufbewahrt werden dürfen, falls die Eisenbahn mit dem anstoßenden Ter-

rain gleich hoch oder im Einschnitt liegt. Liegt die Eisenbahn auf einem Damme, so muß diese Entfernung um das anderthalbfache der Dammhöhe über dem Terrain vergrößert werden. Im Fall der Uebertretung dieser Vorschrift sind nicht nur polizeiliche Strafen, sondern auch die Zurückweisung eines jeden Entschädigungs-Anspruches zu gewärtigen, falls durch ausgemerkte Funken einer Locomotive derartige Gegenstände in Brand gesetzt werden.

* Der „Schubertbund“ zu Wien ladet Componisten jedes Landes ein, sich durch Einsendung von deutschen Männerchören um die von ihm ausgelegten Preise von 10 und 5 Dukaten in Gold zu bewerben. Die Männerchöre müssen in edlem Style gehalten und entweder rein vokal oder höchstens mit Clavierbegleitung componirt sein. Die preisgekrönten Compositionen bleiben Eigenthum des Componisten; der „Schubertbund“ behält sich jedoch das Recht der ersten Aufführung vor. Die Einsendungen erfolgen bis spätestens den 31. August versiegelt und frankirt an die K. K. Hof- und Musikalien-Handlung in Wien (Graben). (Zu Händen des „Schubertbundes.“) Es enthält die Compositionen, als auch der beizulegende versiegelte Zettel, welcher Namen und Wohnort des Componisten enthält, müssen außen mit einem und demselben Motto versehen sein.

* In Bezug auf die Anstellung von Baumeistern ist unterm 23. Juni ein Circular des Handelsministers an die Provinzialregierungen und Landdrostieen ergangen, in welchem darauf hingewiesen wird, daß die definitive Anstellung eines Baumeisters nur dann erfolgen kann, wenn derselbe mindestens ein Jahr lang bei einer der königlichen Regierungen mit Baumausführungen in Betretung von Staatsbaumeistern u. s. w. betraut gewesen ist und sich darüber mit günstigen Zeugnissen ausweisen kann.

* Die Rundreise-Billets (s. No. 77 d. B.) können auf jeder der nachfolgenden Stationen unterbrochen oder in umgekehrter Richtung angetreten werden. Billets sind ebenfalls auf denselben Stationen zu haben. Alles Weitere erklärt das Billetbuch.

1) Breslau, Görlitz, Dresden, Krippen, Bodenbach, B. ag., Pardubitz, Olmütz, Oderberg, Breslau (I. Klasse 16 Thlr. 23 Sgr., II. Klasse 11 Thlr. 6 Sgr.); 2) Breslau, Königszell, Freiburg, Dittersbach, Hirschberg, Görlitz, Dresden, Krippen, Bodenbach, Prag, Brünn, Wien, Oderberg, Breslau, (23 Thlr. 3 Sgr. — 15 Thlr. 20 Sgr.); 3) Breslau, Königszell, Freiburg, Dittersbach, Hirschberg, Görlitz, Dresden, Krippen, Bodenbach, Prag, Brünn, Wien, (Graz, Pragerhof, Ofen), Pesth, Warbegg, Oderberg, Breslau (38 Thlr. 5 Sgr. — 26 Thlr. 18 Sgr.); 4) Stettin, Berlin (Mödera), Dresden, Görlitz, Greiffenberg, Hirschberg, Dittersbach, Freiburg, Königszell, Breslau, Posen, Stargard, Stettin (20 Thlr. 10 Sgr. — 15 Thlr. 2 Sgr., — 9 Thlr. 22 Sgr.) und 5) Breslau, Kohnsurt, Görlitz, Dresden, Krippen, Bodenbach, Prag, Pardubitz, Königszell, Josephstadt, Trautenau, Liebau, Dittersbach, Freiburg, Königszell, Breslau (13 Thlr. 5 Sgr. — 8 Thlr. 26 Sgr.). (Die Preise von No. 2—5 beziehen sich auf 2. und 3. Klasse.)

r. Friedeberg a. O., 5. Juli. Man spricht jetzt Lei uns von weiter nichts, als vom Turnfest; wenn einige Personen zu einer Berathung bei Wittig zusammenkommen, wer wird's sein? — das Turnfest-Comité, und wobin man sieht und hört, Alles bereitet sich vor, dem Feste einen würdigen Anstrich zu geben. Und wenn ja das Gespräch beim Glase Bier einmal stoden sollte, so erinnern die ausgehangenen rothen und gelben Plakate, die so verführerisch aussehen und schon manches Zwielicht aus der Tasche herausgelockt haben, daran, auf das bekannte, der Zeit entsprechende Festthema überzugehen. Eigentlich ist es wohl nur eine Turnfahrt, aber die Art und Weise des Arrangements giebt derselben ein solches festliches

Verträge, daß der Name „Turnfest“ wohl am Platze ist. Alle Hände regen sich; Fahnen und Flaggen werden in großer Anzahl bestellt, Häuser werden abgeputzt und so manche Hausfrau bezieht heute schon daran, wie wohlthätig sie das Stübchen für die fremden Turner einrichten wird. An der Festhalle wird schon gearbeitet, 2000 Biergläser sind bestellt, kurz, es ist Alles in Bewegung gesetzt, um das Fest zu einem recht schönen zuzuführen. Vielleicht verschönt uns auch Jupiter pluvius an den Tage.

Die engagirte Kapelle des 38. Inf.-Rgt. wird — von Obblig selbst dirigirt — schon Sonnabend hier eintreffen und des Fest zunächst mit einigen Ständchen bei den Mitgliedern des Festcomités und des Magistrats, sowie bei anderen Persönlichkeiten, die bezeichnet werden sollen, eröffnen. Abends tritt vor Beginn des Zapfenstreichs der Turn-Verein vor dem Eingange zum Rathhause Ausstellung nehmen. Der Festtag wird mit einer Revue u. Choralmusik auf dem Markte eingeleitet. Um 3 Uhr findet der Ausmarsch nach dem Festplatze statt. Montag früh Spaziergang nach Burg Greiffenstein, Nachmittags Concert auf dem Festplatze. Dienstag, Mittwoch, alles besetzt und so könnte ich die Eintheilung der ganzen Woche bis Sonnabend Abend, wo Rechnungslegung stattfinden soll, verrathen, aber am besten ist, es überzeugt sich Jeder persönlich, wie gut es das Festcomité verstanden hat, die Turner — wenn es sein müßte, auf eine ganze Woche hierher zu fesseln. Und so kommt denn, ihr Turner, in unser freundliches Städtchen, es wird Alles bereit sein, Euch recht frohe und angenehme Tage zu verschaffen.

Legnitz. Der Ausmarsch zum Mannsschießen findet Dienstag, Mittag 2 Uhr, statt. An demselben nehmen sämmtliche Innungen und Vereine, sowie die Kaufmannschaft Theil. Mittwoch den 13 Juli, Nachmittags 4 Uhr, Freiconcert vor dem Schießhause. Turnspiel und Wettkampf der Jugend. Abends 9 Uhr Fackelzügen. Donnerstag den 14 Juli, Vormittag 10 Uhr, Proclamation des Mann- und Nebenkönigs durch die Commissarien im Schießhause. Mittags 2 Uhr Festbier im Schießhause. Abends 7 Uhr Festball im Schießhause, eröffnet mit der Polonaise durch die Zelte. Sonntag den 17 Juli, Abends 7 Uhr, Festball des neuen Mannkönigs. Am 17., Nachmittags 4 Uhr, findet Velociped- und Wettrennen statt. (Auch Warmbrunn theilheißt sich.)

1. Schweidnitz, den 5. Juli 1870. Die neue Eisenbahn. Heute Nachmittag fand im Saale des „Hotel zum deutschen Hause“ eine Verammlung behufs Besprechung über die zu erbauende Schleifertal-Bahn von Schweidnitz nach Neurobe statt. Dieser Verammlung präsidirte Herr Oberbürgermeister Glubrecht, als Referent fungirte Herr Oswald Petric aus Ober-Weistritz, ein Mitglied des Gründungs-Comité's. In den einleitenden Worten erwähnte Herr Petric auch des früheren Projectes der Linde Dittersbach-Neurobe-Glab, über welches bereits 1869 längere Verhandlungen geführt worden seien; ferner das Project einer Bahn nach Neurobe mit Anschluß in Reichenbach. Nachdem sich nun, wie früher bereits (I. Nr. 75. Seite 1919) berichtet worden, am 26. Juni ein Gründungs-Comité constituirte, und nachdem man Seitens der Baugesellschaft sich von der Lebensfähigkeit der projectirten Bahn überzeugt hat, sind die einleitenden Schritte geschehen. Nach den angestellten Ermittlungen befinden sich allein an den Zwischenstationen der projectirten Eisenbahn nachstehend genannte Etablissements, und zwar in Wüstegiersdorf und Tannhausen 1 Wollenspinnerei und Weberei, 1 Weberi und Garnbleide, 1 Weberei und Färberei, 1 Flachgarn-Spinnerei, 11 größere und kleinere Mattenbleichen, 1 Eisengießerei, 4 Gas-Anstalten, 5 Wassermühlen, 8 Holzschreibmühlen, 4 Brauereien, 2 Färbereien, 2 große Ziegeleien mit Dampfbetrieb, 1 Knochenmehl- und Knochenstrot-Fabrik, 1 Porzellanfabrik und 2 Steinkohlen-

gruben; ferner in Hausdorf mit Wüste: Waltersdorf 2 große Färbereien, 3 große Appretur-Anstalten, 3 chemische und 6 Naturbleichen, 1 Gas-Anstalt, 3 Brauereien, 12 Wassermühlen, 6 Holzschneidemühlen, 1 Damastweberei, 5 Leinwand-Appretur-Anstalten, 1 Delfabrik, 1 Ofenfabrik u. s. w. Im Weistritzthal von Rynau nach Weistritz 1 Garnbleich, 11 Wassermühlen, 3 Brauereien, 3 Schneidemühlen, 1 Kistenfabrik, 1 Papierfabrik und 2 Holzschleifereien &c. Die vorstehend genannten Etablissements, zusammen an Zahl hundert und elf, vertheilt auf eine Entfernung von nur 2½ Meilen, werden theils mit Wasser, theils mit Dampf betrieben, und es befinden sich in denselben 34 größere Dampfmaschinen. Zu diesem tritt nun Stadt und Umgegend von Neurode mit seinen Tuch- und anderen Fabriken, seinem großen Reichthum an Steintöhlen, Kalt- und Sandsteinbrüchen und unsere Stadt Schweidnitz, dessen Industrie in den letzten Jahren einen ganz unerwarteten großen Aufschwung genommen hat und für welche sich dann durch die projectirte Eisenbahn ganz neue Absatzwege erschließen.

Die Bahn ist als Lokal-Bahn projectirt, um sie möglichst billig herzustellen.

Die Bau-Gesellschaft (Plekner & Comp.) wird nach Beendigung der Vorarbeiten (in ca. 6—8 Wochen) einen Satz pro Nette offeriren, zu welchem sie die Bahn für und fertig herstellt. Die Höhe ist auf 200,000—220,000 rthl. geschätzt und ist darin enthalten: der ganze Bau, die Haltestellen, die Entschädigung für Grund und Boden, die Betriebsmittel für den Anfang mit 5—6 Lokomotiven, Personen- und Güterwagen, ferner die Verzinsung des Baulapitals für die Bauzeit ($1\frac{1}{2}$ Jahr) und ein kleiner Reservefond. Das Anlagkapital beträgt 1,210,000 rthl., davon übernimmt Plekner & Comp. $\frac{3}{8}$ auf $5\frac{1}{2}$ procentige Stamm-Prioritäten *à pari*, die anderen $\frac{5}{8}$ sollen von den Interessenten ebenfalls auf Stamm-Aktien *à pari* übernommen werden. Von obiger Summe sind nun vom Comité der Stadt Schweidnitz und Umgegend incl. des Weststrichthales 334,000 rthl. und dem Kreise Neudorf 150,000 rthl. zugedacht. Das sind nun allerdings recht nette Summen, stehen jedoch mit dem Vortheil, welchen die Bahn diesen Gegenden bieten wird, in keinem Verhältniß und es wird gewiß, was zu hoffen ist, eine rege Betheiligung an den Zeichnungen stattfinden.

Die Bahn ist für den Anfang auf einen Transport von 12,000 Etr. täglich veranschlagt, ein Quantum, das nach den niedrigsten Berechnungen in kurzer Zeit weit überschritten werden wird. Man hat über den müthmaßlichen Frachtverkehr eine Tabelle entworfen und unter Anderem den Seinfuhr-Export auf die jährliche Centnerzahl von 1,540,000 (400,000 Tonnen) berechnet, der Frachttax 2 pf. pro Etr. und Meile ergibt für die $5\frac{1}{2}$ Meilen lange Strecke 47,400 rth., der müthmaßliche jährliche Gesamt-Fracht-Betrag beträgt 134,000 rth., hierbei Personenverkehr 3000 rth. per Meile ergibt 16,500 rth. Bei diesem Personenverkehr von 3000 rth. per Meile ist angenommen, daß mit jedem Zuge nur 30 Personen in der III. Wagenklasse, und diese wiederum nur die mittlere Transportweite von $2\frac{1}{2}$ Meilen berechnet, befördert werden.

Da der Betrieb erfahrungsmäßig bei einer derartigen Bahn nur 8000 rfl. per Meile kostet, würde dies auf die projectirte Strecke von 5 $\frac{1}{2}$ Meilen Länge 44.000 rfl. betragen. Die Zinsen des Anlage-Capitals von 1.200.000 rfl. betragen a 5 $\frac{1}{2}$ pCt 66.000 rfl., hierzu obige 44.000 rfl., ergibt in Summa einen jährlichen Kostenaufwand von 110.000 rfl.

⊙ Aus dem Kreise Neumarkt, 6. Juli. Am Montag eröffnete die Schule in Rammendorf die Reihe der hier üblichen, alljährlich wiederkehrenden Kinderfeste mit einem feierlichen Auszuge in der ersten Nachmittagsstunde. Ein Musikchor blies dazu lustige Weisen, die Fahnen wehten und der Adler, mit welchem ein Vogelstich ausgethan wurde, ward vorangetragen. Die Eltern der Schulkinder theilnahmen sich

lebhaft bei dem Feste; auch Kinder aus Nachbargemeinden hatte der Lehrer dazu geladen, sammt den Eltern, so daß sich ein recht bewegtes Leben auf dem Festplatze, einer großen von Gebüsch umgebenen Wiese, gestaltete. Nach verschiedenen Spielen, Turnübungen, Tanz, Verloosung und dem üblichen Kirchenkessen war der Abend hereingebrochen und erfolgte sodann der Einmarsch. Jetzt erst vergnügten sich die Erwachsenden am Tanz und allgemeiner Heiterkeit. — Kürzlich feierte der Rittersgutsbesitzer und Hauptmann a. D. von Philippsborn auf Michelsdorf mit seiner Gemahlin das Fest der silbernen Hochzeit. Die Gemeinde bewies demselben ihre Verehrung dadurch, daß sie Ehrenpforten errichtete und die Feiernden beglückwünschte. Der Lehrer Zellmann aus Ziesersdorf erschien mit der festlich geschmückten Schuljugend und einem Musikchor und begrüßte sie mit Musik, Gesang und Ansprache, welche einen günstigen Eindruck hervorrief. — Den Dorinsassen wurde Abends freier Trunk und Tanz vom Jubelbräutigam bewilligt, er erschien selbst mit seinen Söhnen unter den Fröhlichen und letztere theilnahmen auch am Tanze, worauf Herr von Philippsborn der Gemeinde seinen Dank für die Festfreude aussprach. Ein Lebehoch seitens der Versammelten war die Antwort darauf.

⊙ **Radtschütz, Kr. Neumarkt, 5. Juli.** In den Vormittagsstunden des verfloffenen Sonntags brannte zwischen hier und Gossendorf die an der Neumarkt-Canthener Straße gelegene Obstpächterbude ab, während der Mann Kirschen pflügte und die Frau in hiesigen Ort gekommen war, um nöthige Einkäufe zu machen. An dem Geschehe der Kinder, die durch das Feuer erheblich verletzt worden sind, erkannte der Obstpächter das Unglück. Er eilte herbei, um die Betten, Kleidungsstücke &c. zu retten, wobei er sich sehr beschädigte; aber sein Bemühen war fast fruchtlos, denn das Feuer hatte fast Alles ergriffen. Mit Noth konnte er die Kinder retten. Wie das Feuer entstanden, ist noch unaufgeklärt; entweder ist vom Winde eine glühende Kohle von dem provisorischen Heerde am Grabenrande in's Stroh getragen worden, oder die Kinder haben mit Streichhölzchen, welche von den Eltern nicht sorgfältig genug verwahrt worden, entzündet. — Ein ähnlicher Fall trug sich neulich in Flämschdorf bei Neumarkt zu. Das Weib eines Hofknechts hatte ihr kleines Töchterchen mit noch zwei andern Kindern, während dieselbe auf Dominialarbeit war, in ihrer Stube eingeschlossen. Ihr Kind fand Streichhölzchen, die es an der Wand entzündete. Als das Feuer die Finger berührte, warf das Kind das brennende Hölzchen weg, das in's Bett fiel, in kurzer Zeit dasselbe entzündete und fast die ganze Stube ausbrannte. Als gewaltsam Fenster und Thür gesprengt wurden, lagen die Kinder auf ihren Gesichtern an der Thür, dem Ersticken nahe; es war die höchste Zeit, daß Hülfe erschien, sonst waren sie sämmtliche eine Beute des Todes.

⊙ **Aus dem Kreise Wohlau, 4. Juli.** Das trübe, regnerische Wetter hindert fortwährend die Einbringung des nothdürftig gemachten Heues, sowohl des Klee- als Wiesenheues; theilweise ist es schon so verdorben, daß es höchstens als Dünger verwendet werden kann. Unsere Roggenselder zeigen durchweg einen sehr erfreulichen Stand und versprechen eine gute Ernte. Weizen wird in unserem sandigen Boden wenig gebaut, aber der vorhandene ist schön. Früh gesäete Gerste und Hafer stehen vorzüglich; aber die späten Saaten haben zu sehr durch Kälte gelitten. Die Hackfrüchte, welche der massenhaften Quecken wegen viel Arbeit erfordern, lassen größtentheils nichts zu wünschen übrig, nur möchte es bald warm werden, denn die Vegetation stockt förmlich. Der Kleenachwuchs kann nicht vom Boden und wenn Lupinen und Gemenge nicht gut gedeihen, so wird bald Futtermangel eintreten. Flachs und Schoten (Erbsen) stehen durchweg gut.

Breslau, 6. Juli. Fürstbischöf v. Förster ist der „Schles. Btg.“ zufolge von Rom nach dem Peter-Paulsfeste ab-

gereist und wird demnächst seine Rückkehr hierher über Wien erwartet. Nach Erledigung der dringendsten Geschäfte begibt sich der Herr Fürstbischöf zur Kräftigung seiner Gesundheit, die unter dem römischen Klima sehr gelitten, nach Landed und Johannesberg.

Breslau, 6. Juli. Bei der am 4. Juli in Piesnitz vollzogenen Wahl eines Mitgliedes des Herrenhauses für den alten und besetzten Grundbesitz ist als Ersatz für den verstorbenen Kammerherrn v. Gläner aus Pilgramsdorf der Graf von Rothkirch-Trach aus Warsdorf gewählt worden.

Die Candidatur des Prinzen von Hohenzollern für den spanischen Thron.

Als kurz vor der Vertagung der spanischen Cortes der Marischall Prim in einer eigens zu diesem Zwecke anberaumten Sitzung über die Bemühungen der Regierung, einen Candidaten für den spanischen Thron ausfindig zu machen, Bericht erstattete, schloß er damit, daß, nachdem die Unterhandlungen mit dreien Candidaten (Dom Fernando von Portugal, dem Herzog von Aosta, dem Herzog von Genua) definitiv abgebrochen worden seien, noch mit einem vierten Candidaten, dessen Name vorerst noch Geheimniß bleiben müsse, Unterhandlungen schwebeten; derselbe hätte nur zur Zeit eine Erklärung über die Annahme der spanischen Krone abgegeben, wohl weil ihm durch seinen Vertrauensmann sehr ungünstige Nachrichten über die inneren Verhältnisse Spaniens zugegangen seien. Inzwischen liegt nur die positive Nachricht vor, daß dieser vierte Candidat der Erbprinz Leopold von Hohenzollern, ältester Sohn des Fürsten Karl Anton ist und daß derselbe sich schriftlich zur Annahme der spanischen Krone bereit erklärt hat. Ueber die Motive, welche den Erbprinzen von Hohenzollern zu diesem Entschlusse bewegen haben, steht uns kein Urtheil zu; es würde seine Sache sein, sich bei der spanischen Nation diejenige Liebe und Achtung zu erwerben, ohne welche sein Thron auf Sand gebaut sein dürfte. Wenn die französischen Blätter über diese Candidatur plötzlich so großen Lärm schlagen, so muß dies einigermaßen auffällig erscheinen, da bereits, als Marischall Prim die erwähnte Erklärung abgab, ein Prinz von Hohenzollern allgemein als der von ihm bezeichnete vierte Candidat genannt wurde. Die Voraussetzung, als ob hinter dieser Candidatur eine preussische Intrigue stecke, müssen wir zurückweisen. Der preussische Staat als solcher ist bei dieser Angelegenheit in keiner Weise theilhaftig; das kaiserliche Haus Hohenzollern hat zwar die Ehrenrechte der „Prinzen von Gebiüt“ beibehalten; es steht ihm aber keine Staats-Succession in Preußen zu. Wir find auch keinen Augenblick darüber im Zweifel, daß die preussische Regierung keinerlei Verantwortlichkeit für das Gelingen der Candidatur übernehmen hat oder zu übernehmen beabsichtigt. Uns kann es politisch vollständig gleichgültig sein, ob der neue König von Spanien aus dem kaiserlichen Hause Hohenzollern oder aus einem anderen katholischen Fürstenhause entsprossen ist, und wenn die französ. Regierung die Wahl des Erbprinzen Leopold nicht im französischen Interesse findet, so mag sie sich mit ihren Vorstellungen deswegen nach Madrid wenden und zusehen, ob sie dort ihr Veto durchzusetzen vermag. Uns mag sie mit diesen spanischen Angelegenheiten ungeschoren lassen.

Vermischte Nachrichten.

— Als kürzlich auf der Potsdamer Chaussee ein Wärendfahrer seinen Pech tanzen ließ, ritt der Berliner Schlächtermeister M. den Weg entlang. Das Pferd scheute vor dem zottigen Länger und sprang gegen dessen Führer so heftig an, daß dieser zu Boden stürzte und hierbei die Kette, an den Vetter Braun befestigt war, fallen ließ. Dieser benutzte die ihm hierdurch gebotene günstige Gelegenheit zur Flucht, indem er sich unverweilt in einen munteren Trab setzte und querselbein lief, so daß ihm

der bestürzte Besitzer nicht folgen konnte. Auf dessen Versicherung jedoch, daß der Flüchtling vollständig zahm und sehr harmlos sei, setzte sich der inzwischen vom Pferde geklegene Herr M. wieder auf sein Pferd und machte auf den Deserteur Jagd. In der Nähe von Wilmersdorf schnitt er diesem auch den Weg ab, nahm die nachschleifende Kette des verblüfften Bären glücklich auf, ließ den braunen Burschen neben sich hertrollen und führte ihn auf diese Weise unter dem Jubel des angesammelten Publikums dem geängstigten Eigenthümer wieder zu.

— Die moderne „gute“ Gesellschaft wird von Ada Christen, der viel genannten Dichterin, in ihren neuesten Liedern „Aus der Asche“ mit gewohnter Rücksichtslosigkeit in folgenden kühnen Strichen gezeichnet:

Mene Tekel!

Sitt'ge Mienen, weiße Schminke,
Greller Diamantenglanz,
Halboverhüllte üpp'ge Glieder
Und ein vornehm-freier Tanz.

Tief gekentete leucht'ge Augen,
Auf den Lippen lodern Scherz
Und französisch-seichte Phrasen,
In der Brust ein leeres Herz;

Schlaffe Züge, wette Lippen,
Näselnd, läppisch-träger Ton,
Pferd und Hunde ihre ganze
Wissenschaft und Passion!

Und das lebt so geistverachtend,
Selbstgenügend sorglos hin,
Flammt auch auf den goldenen Wänden:
„Mene Tekel-Upharsin!“

Chronik des Tages.

Verliehen: Dem ordentlichen Professor Dr. Branitz zu Breslau die Schleife zum Rothen Adler-Orden dritter Classe; dem Bürgermeister, Kammergerichts-Assessor a. D. Lorenz zu Gießen a. d. D. der Rothe Adler-Orden vierter Classe; dem Lazareth-Inspector a. D., W. C. F. Wiese zu Breslau der Königl. Kronen-Orden vierter Classe.

Besitzveränderungen.

Durch Kauf:
die Rittergüter Langhewigsdorf und Ober-Wohnsdorf, Kr. Vollenhain, vom Rittergutsbesitzer Richard Kramitz auf Langhewigsdorf an den Regierungs-Assessor Lösch in Frankfurt a. O.,
das Rittergut Wertschütz, Kreis Liegnitz, von der Rittergutsbesitzerin Freifrau von Seel an den Rittergutsbes. Major a. D. und Landchafts-Director Freiherrn von Bedlitz-Neutrich auf Neutrich,
das Rittergut Bentwisch, Kreis Breslau, vom Banquier Herrmann Schmelzer in Breslau an den Stadtrath Dr. jur. Heimann daselbst.

Wochen-Kalender.

Vieh- und Pferdemärkte.

In Schlesien: Juli 11.: Dyhernfurth, Strehlen, Beutben O.S., Constat, Ujest, Daubitz, Marklissa, Wigandsthal. — 12.: Mittelwalde, Goldberg, Kupferberg. — 13.: Breslau, Guttentag, Al.-Strehlitz.

In Polen: Juli 12.: Bojanowo, Kostrzyn, Oniewotowo. — 13.: Pudewitz, Samter, Znin. — 14.: Ryczywol, Zirk.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Rfm. Wilhelm Doen zu Bromberg, Bero. Kaufm. Albert Bedert das., L. 16. Juli; des Kaufm. Aron Fürst zu Posen, Bero. Agent Heinrich Rosenthal das., L. 18. Juli; des Rfm. Martin Wüldauer zu Stesjewo, Bero. Auktions-Kommiss. Ludwig Mannheimer in Posen, L. 25. Juli.

Landwirthschaftliches.

[Zur Schweinezucht.] Welchen Einfluß das Futter auf die Qualität des Schweinefleisches auszuüben vermag, darüber stellt der in der Schweinezucht: erfahrene Engländer Beemer nach der „Wiener landw. Ztg.“ folgende Grundlage auf: Das schmackhafteste und schwerste Fleisch ergeben mit Milch genährte Schweine. Der Milch steht die Fütterung mit Mais, Gerste, Hafer und Erbsen am nächsten. Kartoffeln geben ein loderes, leichtes, geschmackloses, bei dem Kochen viel verklebendes Fleisch. Das Fleisch von mit Alee gefütterten Schweinen ist gelb, ohne Substanz, schlecht im Geschmack, Dellsaaten erzeugen ein loderes, fettes Fleisch von einem unangenehmen Geschmack, Bohnen ein hartes, unverdauliches, unschmackhaftes und Gideln ein leicht wiegendes, hartes, ungesundes Fleisch.

[Getheerte Scheunendielen.] Verschiedene Versuche zur Herstellung haltbarer Scheunendielen in Mecklenburg haben ergeben, daß ein Bestreichen mit Steintohlentheer ihrer Conservirung außerordentlich vorthellhaft ist. An einem Orte hatte man die Dielen mit günstigem Erfolge vor dem letzten Treiben mit weißer Lössasche bestreut, sie damit gehörig vertreiben und darauf mit Steintohlentheer bestreichen lassen. Sie haben sich seit Jahren bewährt. Sollte dennoch eine Stellung trümlisch werden, so wird dieselbe in der gewohnten Weise ausgebeizt, wieder mit Asche bestreut und dann mit Steintohlentheer bestrichen. Auch empfiehlt es sich, die Dielen, wenn sie noch sehr feucht sind, mit heißem Theer zu behandeln, sie darauf mehrere Male treiben zu lassen und schließlich nochmals mit heißem Steintohlentheer zu überstreichen. Wenn die Dielen beim Einfahren noch nicht völlig trocken sind, so wird altes Rast, auch etwas Stroh darüber gebreitet. Derart angefertigte Dielen sind nach Jahren noch so glatt und fest gewesen, wie Asphalt.

Verlosungen.

Mailand, 2. Juli. [Verlosung.] Bei der gestern stattgefundenen Serie- und Gewinnziehung der 10-Jr-Lose von 1866 fiel der Hauptgewinn von 100,000 Fr. auf No. 39 der Serie 6999; ein Gewinn von 1000 Fr. auf No. 23 der Serie 5251; ein Gewinn von 500 Fr. auf No. 21 der Serie 2684; 100 Fr. fielen auf No. 13 und 20 der Serie 3764, auf No. 9 der Serie 5251 und auf No. 31 und 90 der Serie 6999. — Die Zahlung erfolgt am 15. Dezember.

Verzeichniß der Badegäste aus Warmbrunn.

Vom 1. bis 4. Juni.

Frau Rittergutsbes. v. Kunowska n. Sohn a. Bechlin. — Hr. Maler Schint a. Dresden. — Hr. Partik. Ernst a. Stohl. — Hr. Oberförster Eschacher a. Malmitz. — Hr. Götzen, Hauptm. a. D. a. Görlitz. — Hr. Barrer Pohl a. Köben. — Hr. Major v. Alten n. Begl. a. Brandenburg. — Cadet v. Neuf a. Berlin. — Bero. Frau Scholz a. Liegnitz. — Frau Scholz, dah. — Frau Mühlensbes. Reiner n. Zil. Tochter aus Mauden. — Frä. Scholz a. Gr.-Mogbern. — Hr. Locom.-Führ. Rubbe n. Frau a. Sorau. — Hr. Renner, Mundloch Sr. Hebel des Herzogs Wilhelm zu Mecklenburg-Schwerin, n. Frau a. Berlin. — Bero. Frau Jöcher a. Breslau. — Hr. Ehr. Hensch a. Neu-See. — Frau Rfm. Scholz a. Berlin. — Frau Rfm. Holz n. Zil. Arendt, dah. — Hr. Conditor Kaufmann a. Neutompehl. — Frau Part. Emonitz a. Scheraz. — Hr. Fabrikbes. Piepe n. Frau a. Piestertitz. — Hr. Hertel, Rgl. Musikdirector a. Berlin. — Frau Rfm. Wollfsohn n. Zil. Tochter a. Fillehne. — Hr. Malschewy a. Unruhstadi. — Hr. Oberamtm. Schindler n. Söhndgen a. Bernstadt. — Hr. Bürger Vetter a. Bojanowo. — Hr. Erbscholz Voltmer a. Jadel. — Hr. Rfm. Rausch a. Kirchplatz. — Frau Thallmann a. Schönbrunn. — Hr. Gutsbes. Töpeler a. Spiller. — Hr. A. Sommer a. Kupferberg. — Bero. Frau Graf. Gade a. Delz. — Hr. Gutsbes. Wirth a. Gräditz a. B. — Hr. Prov.-Steuer-Sekr. Franke a.

Posen. — Frau Laschowitz a. Berlin. — Frau Oberamt. Schaeffer n. Fam., dah. — Hr. Minist.-Baucommiss.-Beamt. Glas, dah. — Hr. Minist.-Baucommiss.-Beamt. Scholz, dah. — Hr. Pfarrer Blahn n. Bgl. a. Tarnowske. — Hr. Poliz.-Berm. Ulrici aus Pöple. — Hr. Rabbiner Caro n. Fr. Tochter a. Wloclawel. — Frau Kfm. Friedländer a. Berlin.

Brannen- und Bade-Liste von Flinsberg.

Vom 17. Juni bis 30. Juni.

Frau Maschinenmeister Nierth mit Söhnchen a. Grünberg. — Berm. Frau Leonore Gieseler a. Rodschütz b. Schneidmühl. — Fr. Jörn a. Berlin. — Fr. Leonore Jahn aus Grammschütz. — Frauendant Schreier mit Söhnchen aus Lüben. — Fr. Hellwig mit Fr. Dreßler a. Stettin. — Frau Weichbesitzer Seibt a. Lauban. — Frau Cantor Gläser aus Hermsdorf b. Goldberg. — Frau Kfm. Hartmann a. Greiffenberg. — Fr. Hildebrand a. Liebenthal. — Hr. Major v. Schlichting n. Frau Gemahlin und Familie a. Berlin. — Frau Brimm a. Berlin. — Frau v. Raumer a. Niesitz. — Fr. Thunsebe Thomas a. Alt-Kemnitz. — Frau Gemülehändler Schmidt aus Greiffenberg. — Herr Missionar S. Th. Reichelt n. Frau Gemahlin u. Sohn a. Bernhut. — Frau Kfm. Subrauer n. Fr. Tochter a. Löwenberg. — Frau Cantor Seemann n. Fr. Tochter a. Altbendorf. — Herr Mühlenmeister A. Gühloff aus Grano. — Frau Post-Assistent Milte a. Liegnitz. — Fr. Henry n. Pflegetochter a. Berlin. — Frau Maler Köhler n. Fr. Töchter a. Görlitz. — Fr. Emilie Jedede a. Grünberg. — Frau Post-Commiss. Holst n. Fr. Schwester a. Berlin. — Frau A. Harriers n. Töchterchen a. Gr. Streßitz. — Frau Kammerherrin Baronin v. Senden-Vibran, geb. Frelin v. Köllichen-Vibran, n. Tochter, Baroness Marie u. A. Fr. v. Scheel a. Meisitz. — Frau Gräfin v. Rostitz, geb. Baroness v. Senden-Vibran, dah. — Frau Professor Hermes n. Familie a. Berlin. — Frau Maurermeister Sander n. Kind a. Neusalz a. O. — Fr. Emma Petschelt a. Görlitz. — Frau Destillat. Schmidt a. Friedeberg. — Frau Helene Driemel a. Guben. — Fr. Gert. Richter a. Berlin. — Frau Brauermeister Sühmann a. Herzogswaldau b. Raumburg a. O. — Herr Joh. Rud. Kniebusch n. Gattin a. Berlin. — Frau Cantor Thirch a. Thomendorf. — Frau Kammerath Weissig, in Gesellschaft der verm. Frau Oberamtmann Behr a. Trachenberg. — Frau Kfm. Luchs n. Kind a. Schönau. — Herr Partil. Hänisch n. Nichten a. Berlin. — Frau Bantier Breslauer u. Familie a. Görlitz.

Der Klostermüller.

Criminalgeschichte von George Füllborn.

Fortsetzung.

„Noch einmal, haben Sie Dank, Oswald,“ sprach die Amtmännin und entnahm der Schatulle eines der Papiere, das sie auseinander faltete — sie erschrak sichtlich und las dann, was es enthielt.

„Ein Schein von Steffens über 5000 Thaler, zahlbar präcise am 1. October 1860.“

Oswald fuhr auf, und ohne um Erlaubniß zu fragen, sah er mit auf das verhängnißvolle Document, welches die Amtmännin in ihren Händen hielt.

„Und sind denn diese 5000 Thaler vor dem Tode des Amtmanns von ihm verrechnet?“ fragte Oswald schnell.

„Nein, ich habe nichts darüber gefunden, der Schein ist vielleicht werthlos —“

„Werthlos, wenn ihn Ihr Vatte in seinem geheimsten

Fach verwahrte? Werthlos, wenn Namen und Zahlen stimmen und doch nichts vereinnahmt ist?“

„Steffens hat auch nie etwas von diesem Schein erwähnt, wunderbar!“

In diesem Augenblicke traten Emilie und der Klostermüller in das Gemach.

8. Die Sonne bringt es an den Tag.

Es war eine peinliche Situation.

Die beiden Männer maßen sich mit den Augen, und obwohl die Amtmännin den Schein zusammengelegt hatte, überfah Steffens doch mit einem Blick, was hier vorgefallen; er fühlte, wie er erbleichte, er erinnerte sich aber auch sofort, daß von dem Ausgang dieser Stunde Alles abhing.

Während dem hatte Oswald die Wittve gebeten, ihm die Ordnung der Angelegenheit mit dem Klostermüller zu überlassen. Sie hatte geögert, um Emilie geögert, dann aber, da der Assessor dringend wurde, und sie selbst mit klarem Auge mißtrauisch geworden war, überließ sie es ihm und rief ihre Tochter, die sich von der wunderbaren Scene nichts erklären konnte, in das Nebenzimmer, die beiden Männer allein lassend.

Beide fühlten, wie verhaßt sie sich gegenseitig waren, beide fühlten die Gefahr des Augenblicks. Der Klostermüller hatte seinem Gesicht wieder die Ruhe und Kälte aufgedrückt, aber es war jene Ruhe, die mit falschem Lächeln das Zucken der Muskeln verbergen will. Er stand hoch aufgerichtet da, als hätte er tief Athem zu holen, oder als wollte er dem schwächlichen Oswald mit seiner breiten rohen Figur imponiren.

Dieser konnte seine innere Erregung weniger verbergen; sein Gesicht war von dem Vorgefallenen geröthet und seine Augen funkelten. Während er mit der rechten Hand seinen Schnurrbart strich, machte er mit der linken eine Bewegung, die den Klostermüller aufforderte, sich zu setzen, und nahm dann das geheimnißvolle Document noch einmal zur Hand.

„Herr Steffens,“ begann er, indem er das Bittern seiner Stimme nicht ganz zu unterdrücken vermochte, „es ist eine wunderbare Angelegenheit, in der ich den Bräutigam der Tochter des Hauses zu fragen habe.“

„Erlauben Sie mal erst, Herr Köhler,“ unterbrach mit wenig verhehlter Geringschätzung der Klostermüller den jungen Assessor, „erlauben Sie mal erst, fragen Sie mich noch als Criminalbeamter, oder als Privatmann? Wir kennen uns wenig —“

„Als was ich Sie frage, thut nichts zur Sache, Herr Steffens, sei es Ihnen genug, wenn ich Ihnen sage, daß ich im Auftrage der Frau Amtmännin frage.“

„Das ist etwas Anderes — fragen Sie!“

„Wir haben soeben in einem geheimen Fach des Schreibsecrets diesen Schein über 5000 Thaler mit Ihrer Unterschrift gefunden, rührt diese Unterschrift von Ihnen her?“

„Ja, ich habe den Schein unterschrieben!“

„Sie schulden also dem Amtmann Wessel, oder seinen Erben, die Summe von 5000 Thalern, die wunderbarer

Weise gerade an dem Tage fällig war, an dem der Amtmann erschlagen gefunden wurde!"

Dswald hatte die letzten Worte mit starker Betonung gesprochen, und den Klostermüller dabei nicht aus den Augen gelassen.

"Was wollen Sie damit sagen, Mann!" rief Steffens aufspringend, "wir sind ohne Zeugen, sonst —"

"Sie scheinen nicht ruhig abwarten zu können, was ich noch zu fragen habe; bleiben Sie nur sitzen! — Am 1. October 1860, also vorigen Jahres, war dieser Schein zahlbar — an demselben Tage wurde der Amtmann erschlagen und nun finden wir hier zufällig das verhängnißvolle Document, von dem bisher Niemand eine Ahnung hatte; warum zahlten Sie das Geld nicht an dem angegebenen Tage? Hat Ihnen der Amtmann eine Prolongation gewährt?"

"Ich habe die Schuld bezahlt!"

"Wie, Sie haben bezahlt, und doch liegt der Schein hier? Wie soll ich das verstehen?"

"Wie Sie das verstehen sollen, ist mir ganz gleich! Am 30. September bereits, also zwei Tage vor dem, durch Kalk, wie es ja zur Genüge festgestellt ist, begangenen Morde habe ich das Geld baar dem Amtmann hier in's Zimmer gebracht. Er fand den Schein nicht, wahrscheinlich hatte er vergessen, daß er ihn in das jetzt erst entdeckte Fach gelegt hatte, und stellte mir in der Eile eine Quittung aus, aber auf Stempelpapier, wie sich's gehört, die er immer zu Hause hatte."

Fortsetzung folgt.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.
1. Klasse 142. Klassen-Lotterie.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **20 Thalern**.

Ziehung vom 6. Juli.

- 1 Gewinn von 1200 Thlr. auf Nr. 78238.
- 2 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 61621 79298.
- 3 Gewinne von 100 Thlr. auf Nr. 49488 55676 87445

87458.

Nr.	95	104	112	(60)	143	186	205	232	289	333	366	409
458	493	552	613	614	662	734	919	931	934	942	1053	(40)
104	128	(30)	143	192	207	243	282	(70)	304	372	411	427
455	552	627	637	666	670	682	783	860	(30)	874	958	2085
114	131	157	189	241	355	454	(50)	522	530	532	540	711
812	849	3002	026	049	070	169	182	191	216	(40)	245	255
333	351	454	483	540	(60)	582	594	607	(40)	642	684	(30)
737	744	757	820	895	941	954	966	4038	198	(30)	217	348
357	394	397	469	491	510	522	728	790	799	911	955	959
969	5002	(30)	020	079	123	358	367	445	541	(30)	598	673
706	718	984	989	6031	074	137	139	153	(40)	291	374	378
385	416	(50)	452	464	560	651	710	729	749	771	825	856
7104	144	176	179	(30)	199	321	398	430	(30)	465	(30)	494
524	(30)	616	619	633	(30)	643	736	826	953	8131	225	248
291	293	376	378	422	489	536	574	587	(40)	617	(50)	640
699	793	854	868	874	886	(40)	983	9004	065	134	155	177
181	206	211	(40)	249	260	287	321	352	(40)	356	438	470
581	545	546	612	718	754	759	788	843	10046	094	099	101
124	151	167	196	222	(30)	278	280	(30)	363	(30)	394	(60)
510	523	601	606	631	815	907	11015	042	051	064	158	177
275	305	(50)	512	445	(50)	457	490	508	531	551	583	598
633	648	666	678	(50)	718	769	(30)	948	951	12223	270	351

353	530	568	(30)	742	819	828	860	878	967	13051	061	195
227	243	459	562	712	737	(30)	742	(30)	751	832	(30)	14102
120	140	169	174	222	(30)	434	512	518	(30)	619	685	689
709	767	963	15026	058	070	141	300	312	399	406	458	474
503	510	519	491	614	705	730	(30)	744	765	789	792	855
(30)	16103	(40)	114	135	155	223	262	(30)	302	309	426	(30)
566	575	596	675	786	848	860	(70)	908	17003	027	075	(30)
144	153	172	(30)	261	281	(40)	314	315	321	(30)	339	372
396	424	499	(30)	524	604	615	645	656	763	767	781	801
865	924	931	980	18002	094	127	266	(30)	322	(30)	333	480
481	494	586	596	620	751	758	(60)	904	19016	080	095	122
124	130	141	205	(30)	213	(30)	220	(30)	226	230	262	265
354	381	432	435	488	509	522	551	602	725	844	865	(30)
890	963	965	983	20002	016	067	132	147	166	207	211	214
(30)	254	301	338	384	(30)	395	409	(30)	451	471	482	(30)
528	(50)	531	553	(40)	577	621	649	745	765	831	(40)	870
879	882	887	913	21074	134	143	178	198	(50)	211	240	294
336	376	410	540	566	575	677	696	715	730	746	749	763
914	997	22027	078	125	159	199	213	215	243	244	255	266
(30)	340	362	389	439	605	615	623	647	681	(40)	711	753
764	767	800	832	(30)	903	942	971	22131	216	(60)	229	280
307	333	387	434	565	589	605	629	698	(30)	730	744	772
776	793	807	(30)	811	835	881	24009	016	024	062	135	171
185	232	234	264	268	392	415	463	543	596	618	626	713
(40)	750	770	846	883	912	945	984	25060	068	(30)	081	120
137	153	187	202	317	320	321	(30)	335	506	564	(40)	575
591	(30)	598	705	715	(40)	918	969	26023	049	052	075	138
(70)	265	268	279	285	(30)	299	315	317	390	431	480	605
720	736	821	857	891	942	959	978	(30)	987	27061	095	(30)
114	(30)	218	254	310	354	(30)	385	398	525	528	531	578
634	663	778	871	28022	046	095	167	173	192	263	290	448
506	539	737	798	845	860	(30)	927	931	945	972	973	(30)
29031	046	047	053	(30)	065	134	150	160	175	176	236	288
315	324	344	548	(30)	760	733	766	(50)	806	855	856	993
30024	068	168	291	345	391	471	495	502	541	583	(30)	586
594	618	661	715	758	773	(30)	832	901	31094	113	(30)	187
267	389	401	514	519	566	567	569	597	612	704	960	32085
179	191	194	242	290	292	331	373	379	390	448	(30)	486
489	492	513	550	571	593	594	613	616	624	632	693	796
843	33040	141	228	245	309	(30)	448	466	479	525	528	586
608	(30)	655	(30)	703	793	905	922	986	34012	017	(30)	
034	040	133	(40)	145	182	(30)	208	240	256	303	323	329
404	430	448	468	524	525	604	622	699	875	944	969	997
35052	082	093	094	118	128	138	137	141	(30)	145	169	228
516	633	(40)	634	654	734	752	797	805	822	(30)	861	(70)
929	982	999	(50)	36037	077	116	137	148	191	195	228	229
231	233	236	586	588	605	(30)	615	617	638	640	644	646
746	839	847	862	923	944	970	37110	207	213	247	270	298
302	364	379	483	486	525	570	592	623	652	671	(30)	692
731	757	836	871	923	973	38005	(30)	086	164	187	332	408
477	566	586	587	588	592	740	754	952	(30)	39068	071	173
193	267	(30)	352	495	(30)	640	683	750	767	806	(30)	841
867	877	956	(30)	992	(30)	40186	197	364	401	475	(30)	
522	(50)	536	(30)	620	632	703	759	827	850	907	965	989
41036	(40)	087	238	290	315	365	384	424	(30)	449	511	549
566	571	574	586	651	675	735	804	814	893	(50)	961	42056
058	100	122	133	177	247	296	352	356	439	440	509	513
523	592	622	643	694	730	794	820	864	917	921	925	982
43043	047	(50)	059	(30)	090	170	229	255	351	476	(30)	486
(40)	565	625	649	762	735	741	798	873	997	(30)	44007	011
054	(30)	056	263	316	338	397	410	552	616	736	745	823
907	960	45912	049	077	098	103	155	168	238	273	275	
291	314	342	347	418	421	(30)	488	526	650	660	677	725
895	904	46025	099	158	168	266	480	511	590	615	684	708
715	729	(30)	810	47012	026	122	191	206	208	220	(30)	224
256	281	(30)	311	316	324	328	(30)	334	335	345	372	382

Immer mehr stellt sich heraus, welchen Belustigung die reizenden Walzer: „Frühlingsreigen“ von Jul. Sammers — „Purschentänze“ von Johannes Schondorf — „Jugendträume“ von D. Hubner-Trams, vermöge ihres sowohl künstlerischen, als auch echt volksthümlichen Inhalts erlangen. — Preis pro Piece (4 Bogen stark) nur 12^{1/2} Sgr. Zu beziehen von Robert Apisich in Leipzig und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen. 9700.

Entbindung : Anzeigen.

Die heut Morgen 1 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau Leni geb. Schnorr von einem kräftigen, munteren Knaben, beehre mich Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung hiermit ergebenst anzuzeigen.

Auewöl, Prov. Posen, 5. Juli 1870.
H. Blankenheim, Apothekenbesitzer.

Todes : Anzeige.

Hiermit zeigen wir lieben Verwandten und Freunden tiefbetrübt an, daß gestern um 11 Uhr unsere liebe Marietchen im Alter von 8 Monaten an Zahnkrämpfen und durch den Tod entrißen wurde. Um stille Theilnahme bittet

Eduard Kuhnert, nebst Frau.

Buchwald, den 8. Juli 1870

Nachruf

beim Todestage des Festsellenbesizers und Getreidehändlers
Samuel Planse.

Gestorben in Nieder-Steile den 9. Juli 1869.

Der Tod raubt' unbarmherzig wieder
Einen Vater, der fromm und bieder
Erfüllte der Menschheit Pflichten hier,
Und trauernd und klagend standen wir
An seines Grabes dunklem Rande,
Denn zerrissen war'n nun die Bande,
Die er mit Lieb' um seine Kinder schlang,
Dier junge Herzen erbeben bang'.

Doch bliden wir zum Himmel oben
Und beten zu dem Vater droben,
Dah, wenn auch unsere Zeit kommt zum Geh'n,
Wir hoffen können auf ein Wiederseh'n!

Zwortlau, den 1. Juli 1870.

August Planse, als Sohn

Schmerzliche Erinnerung

am Jahrestage des Todes unsers vielgeliebten einzigen Sohnes
und Bruders, des Junggefallen

Wilhelm August Vortisch,

Stabs-Ordennanz der 30. Infanterie-Brigade zu Posen,
welcher am 11. Juli v. J. an den Folgen eines Pferdehufschlags
nach 20 schmerzlichen Stunden sein Leben daselbst beischlossen hat.

Wir stehen im Geist an jenem Grabeshügel
Wo wir vor einem schwerverlorenen Jahr,
Verient im Schmerz und tiefen Trauer,
Gerührt von eifigem Todesdauere,
Ein Herz, das uns so theuer war im Leben,
Der fremden Erde mußten übergeben.

Auf's Neue bluten uns're tiefgeschlag'nen Wunden,
Daß Dich so plötzlich hingerafft der bitt're Tod;
Raum noch Dein bleiches Angesicht erblüht,
Dir die erstarre Hand gedrückt,
So senkte man in's dunkle Grab
Mit Dir all' uns're Hoffnungen hinab.

Du weilest nun in jenen lichten Höhen,
Wo kein Schmerz mehr Deine Ruhe stört,
Dort, wo keine Trennungs-Ähränen fließen,
Wo Himmelsfreuden wir genießen,
Wenn Du uns wirst entgegen gehn
Zum ewig frohen Wiedersehen.

Wittenau bei Gröbzigberg, den 11. Juli 1870.

Die trauernden Eltern und Schwester.



Rück Erinnerung am Grabe

unseres heißgeliebten, vielbeweineten Sohnes,

des am 10. Juli 1869

verstorbenen Brauers und Grenadiers im Königs-Grenadier-
Regiment zu Liegnitz,

Ernst Carl Gustav Bender.

Ist auch dies Grab der Grenzstein Deines Lebens,

Ist es doch Grenzstein uns'rer Liebe nicht,

Die seit der Trennung allerorts vergebens
Die Tröstung sucht, die schmerzlich ihr gebricht.

So früh schon mußte Deine Lebenssonne
An Deines Daseins Himmel niedergeh'n;
Wir muhten uns'res Glückes stille Wonne
In Deinem frühen Tode selber seh'n.

In uns'rem Kreise und in uns'rem Herzen
War nur die Liebe die Geleiterin,
Am Tag des Glückes, wie in der Nacht der Schmerzen
Ließ sie um uns das Band der Eintracht zieh'n.

Und solche Liebe weicht auch nicht im Tode,
An's stumme Grab tritt sie vermittelnd hin,
Erscheint als des Geschickes Friedensbote,
Und wird zur ewiglebens-Berlinderin.

Die feuchten Blicke will sie aufwärts lenken
Nach dort, wo uns're Hoffnung Sterne glüh'n,
Und streut zu einem garten Deingedenken
Der Blumen schönste auf Dein Grabmahl hin.

Der Strom der Zeit eilt rauschend hin zum Ende,
Bald tönt auch uns der letzte Stundenschlag,
Dann schließen wir das Tagwerk müder Hände
Und folgen Dir in's Reich der Geister nach!

Allendorf bei Bunzlau, den 10. Juli 1870.

Berehel. Ulrich, verwittwet gewesene Bender, als Mutter.

Traugott Ulrich, als Stiefvater. [9713]

Worte der Wehmuth

bei der Wiederkehr des Todestages unseres lieben, Ältesten Sohnes und Bruders, des Junggesellen und Garde-Mannens
Friedrich Wilhelm Klose,
 nach langem Krankenlager in Potsdam, gestorben im Eltern-
 hause am 7. Juli 1869, alt 25 Jahr 5 Monate.

Ein Jahr schon ruh't Dein irdisch' Theil in kühler, mütterlicher Erde.

Ein Jahr jedoch weilt auch Dein Geist in jenen lichten Friedenshöhen;

Wo ewige Befreiung nach des langen oder kurzen Lebenstags Beichwerde, —

Wo keine Krankheit mehr, kein Tod, kein bitt'res Trennungsweg'n,
 Wo kein erschaff'ner Geist mehr schwanket zwischen Hoffnung und Erschrecken, —

Wo nur ein unaufhörlich Wachen an Vollkommenheit
 Und wo die ew'ge Liebe All' in schönster Harmonie vereinet,
 Die hier auf dieser niedern Erd' dem Himmel schon ihr Herz geweiht! —

Allein, an Deinem frühen Grabe seufzt Dein treuer Vater:
 Denn in Erin'ung zieht an ihm vorüber jener Schreckenstag,
 Wo nach so langem Leben zwischen Hoffnung und Besürchtung
 Sein theurer Erstgeborener in der Jugendsfülle schon erlag. —
 Gebeugten Hauptes sucht die Mutter Balsam für die tiefen Wunden,

Die Dein so früher Scheideglaß für immer ihrem Herzen schlug;
 Du war'st ihr ja so werth, Du haltet ihre ganze Lieb' aefunden!

Daß sie mit sonderlichem Stolz sich auf ihrem Herzen trug.
 Und, wir Geschwister könnten die verlor'ne Brudertreu' vergessen?

War'st Du nicht auch für uns an Körper wie an Geist so hoffnungreich? —

Und, welche Deiner Jugendfreunde mögen ohne Wehmuth heute Dich vermissen,

Dem, wie an äuß'rer Würde, wie an innerem Gehalte Wenige nur gleich? —

Ja, allen Deinen Hergensfreunden, sowie Deinen Blutsverwandten

Wirst Du zeitlebens in Erin'ung sein, ein lieber, lichter Stern,
 In Aller Herzen wird Dein holdes Bildniß erst für diese Welt erbleichen,

Wenn sie auf Ewigkeit mit Dir vereint ein sel'ger Heimgang in dem Herrn!

Alt-Röhrsdorf bei Vollenhain, 7. Juli 1870

Die Bauergutbesitzer Klose'schen Eheleute
 und die 3 Geschwister des Entschlafenen.

Denkmal der Liebe

am einjährigen Todestage unsers geliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Bauergutbesizers

Ernst Karl Gottlieb Ränger

zu Nieder-Märzdorf.

Er wurde geboren den 13. Februar 1814 und starb am 10. Juli 1869 im Alter von 55 Jahren 4 Monaten 27 Tagen.

Nun, theurer Vater, ist hienieden
 Uns schon ein ganzes Jahr entsloh'n,
 Selt Du nun ruhest dort in Frieden
 Vor unsers Vaters ew'gem Thron,
 Wohin von Deiner Pilgerschaft
 Er Dich so schnell von uns gerafft.

Heut denken wohl die lieben Deinen
 Mit Ernst an Deinen Abschiedstag;
 Wie muß die theure Gattin weinen;
 Es war für sie ein herber Schlag.
 Die Großmutter spricht mit leiserem Ton:
 Ein Jahr ruht jetzt mein lieber Sohn!

In neunundzwanzigjähriger Ehe,
 Darin fünf Kinder Gott Dir gab,
 That dreier Söhne Tod Dir wehe,
 Weil Gott sie nahm schon früh in's Grab.
 Die ein'ge Tochter und ein'n Sohn
 Ließ Gott am Leben Dir zum Lohn.

Nun, Theurer, ich als Gattin wünsche
 Dir Gottes Segen noch in's Grab,
 Und auch Dein Segen, dieser Gräue
 Uns Kindern wie der Kronstab,
 Daß für die Saat, die Du gestreut,
 Uns ewig noch die Erndt' erfreut!

Die tieftrauernde Wittwe

Renate Ränger.

Karl Ränger

Ernstine Rütter geb. Ränger

Karl Rütter als Schwiegersohn.

} als Kinder.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin
 vom 10. bis 16. Juli 1870.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis Hauptpredigt:
 Wochen-Communion und Bußvermahnung:
 Herr Superint. Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henschel.
 Getraut.

Hirschberg. D. 3. Juli. Carl Wilhelm Pilger, Kutscher
 hier, mit Paul. Altmann zu Kunnersdorf. — Friedrich Wilh.
 Trautmann, Schneider, mit Bertha Paul. Louise Jorkert.

Schönau. D. 21. Juni. Jagd. Joh. Carl Aug. Ludewig
 Aderhäuser in Reichwaldau, mit Joh. Carol. Frömberg da-
 Goldberg. D. 19. Juni. Diensthnecht Franka a. Hoberg
 mit Paul. Bänisch da. — D. 20. Kunst- u. Biergärtner He-
 niger a. Kreibitz, mit Henr. Hartelt a. Wolfsd.

Geboren

Hirschberg. D. 10. Juni. Frau Kaufmann Hofmann e. L.
 Martha Clara Adeline. — D. 21. Mai. Frau Fabrikbes. Freyer
 e. L. Joh. Marie Louise. — D. 7. Juni. Frau Stadt Haupt-
 Kassen-Controleur Vese e. S., Georg Heinr. Adolph Curt. —
 D. 10. Frau Conditior Wabnitz e. S., Gust. Ewald Herm.
 — D. 2. Frau Maurer Christ e. S., Carl Ferd. Richard. —
 D. 17. Frau Bäcker u. Conditior Päsold e. S., Paul Herm.
 — D. 18. Frau Schmiedemstr. Brenzel e. L., Bertha Marie
 Elisabeth. — D. 29. Frau Barbier Hefler Zwillingstörster,
 eine todtegeb, die Hr. Hedwig Selma Clara, starb am 1. Juli.
 — D. 21. Frau Bäckerinstr. Selisch e. L., Pauline Auguste
 Marie Martha.

Grunau. D. 17. Juni. Frau Häusler Scholz e. L., Ernest.
 Paul. — D. 13. Frau Häusler Mohaupt e. L., Emma Paul.
 Kunnersdorf. D. 13. Juni. Frau Stellenbes. Gebauer
 e. S., Bruno Paul Adolph. — D. 25. Frau Zmw. Müller e.
 S., Aug. Herm.

Straupitz. D. 22. Juni. Frau Vormerkbes. Döring e.
 S., Wilh. Robert. — D. 26. Frau Bauergutbesitzer Schubert
 e. L., Auguste.

Harta u. D. 17. Juni. Frau Bahnwärter Joh. e. S., Paul
 Oswald Heinrich.

Schwarzbach D. 19. Juni. Frau Haus- u. Ackerbesitzer
Walter e. S., Oscar Rob. Gust.
Schöndau D. 13. Juni. Frau Hiemermstr. Geier e. L.,
Bertha Emilie Louise.

Schöndau D. 22. Mai. Frau Stellbes. Ziebig in Reichwal-
dau e. S., Gust. Heine. — D. 3. Juni. Frau Stellbes. Grüt-
ner ebenfalls e. S., welcher bald nach der Geburt starb. —
D. 6. Frau Brauermstr. Siebert in Alt-Schöndau e. L., todt-
geb. — D. 7. Frau Postbote Sommer hier e. S., Friedrich
Wilh. Gust. — D. 11. Frau Messerschmiedmstr. Brüdner hier
e. S., Herrn. Jul. Otto.

Goldberg D. 13. Juni. Frau Tuchfabrik. Bernbard e. L.,
Marie Emilie Bertha Hedwig — D. 19. Frau Schloßer Lin-
de a. Neuborf e. S., Carl Friedr. Wilh. — D. 27. Mai. Fr.
Walter Scholz e. L., Clara Aug. Helene. — D. 5. Juni. Fr.
Lagearb. Werner a. Welsch. e. L., Anna Aug. Paul. — D.
7. Frau Schloßer Genebr a. Hoberg e. S., Robert Heinrich
Herrn. — D. 10. Frau Fabrikarb. Herhold e. S., Friedrich
Wilhelm Gustav.

Gestorben

Hirschberg D. 2. Juli. Friedr. Wilh., S. des Arb. A.
Gräbe, 4 M. 7 L. — D. 1. Marie Helene, L. des Arb. Ad.
Gräbe, 16 L. — D. 4. Anna Martha, L. des Schneidmstr.
W. Schroth, 4 M. 15 L. — D. 5. Jagd. Heine Hilmer, S.
des Auflader W. Hilmer, 18 J. 7 M. 5 L. — D. 4. Der
Antreiber Emil Unger, 46 J. 11 M. 10 L.

Kunnersdorf D. 5. Juli. Heinrich Emil Otto, S. des
Hausbes. C. H. Wildner, 9 M. 3 L. — D. 6. Ernst, S. des
Häusler Ernst Isborn, 7 M.

Gottschdorf D. 1. Juni. Anna Maria, L. d. Häusler A.
Bauer, 3 M. 18 L.

Schöndau D. 4. Juni. Verm. Klempnermstr. Paul. Aug.
Schub, geb. Schirmer, 42 J. 3 Mon 24 L. — D. 7. Frau
Stellbes. Jul. Ernst. Grütner, geb. Dannert, in Reichwaldau,
21 J. 7 M. 19 L. — D. 9. Frau. Anna Ida Aug., L. des
u. Drechslermstr. Hrn. Wilh. Werner hier, 21 J. 6 M. 13
L. Sie starb in Breslau in Folge einer Operation u. hizu-
gehöriger Noth. — D. 10. Verm. Freistellbesitzer Anna Rosina
Wiedner in Hdr. Reichwaldau, 66 J. 8 M. 11 L.

Goldberg D. 5. Juni. Verm. Lagearb. Anna Rosina
Hermann, geb. Lorenz, 60 J. 4 M. 21 L. — D. 11. Georg
Paul, S. des Mechanikus Schobel, 23 J. 6 M. 15 L. — La-
gearb. Wilh. Bism, aus Haendorf Kreis Löwenberg. — D.

12. Verm. Zimmerges. Joh. Beate Hering, geb. Sommer, 78
J. 11 M. 22 L. — D. 14. Hel. Louise Herrn., L. des Tisch-
lermstr. Hebrä, 3 J. 1 L. — D. 17. Friedr. Wilh. Ehrenr.

Neudorf, 59 J. 6 M. 5 L. — D. 19. Tuchhändler Carl
Günther, Großnecht, 67 J. 7 M. 28 L. — Verm. Fr. Bauer-

aus bes. Marie Elisabeth Willenberg, geb. Hermann, a. Welsch-
dorf, 52 J. 8 M. 12 L. — Aug. Heine. Paul, S. des Tuch-
macherges. Münster, 6 M. 4 L. — D. 23. Verm. Lagearb.

Joh. Hel. Meul, geb. Gran, 51 J. 8 M. 6 L. — Gust. Ad.
Herrn., S. des Handlsm. Geisler, 4 J. 9 M. 24 L. — Verm.

Neudorf D. 24. Verm. Lagearb. Joh. Christ. Greer, geb. Hebel,
56 J. — Friedr. Wilh. Gust., S. des Fabrikarb. Herholdt,
14 L. — Verm. Schuhmachermstr. Tor. Carl. Finckelmann,

geb. Michel, 75 J. 10 M. 13 L. — D. 27. Ida Hanes Wita,
L. des Freigutbes. Menke aus Neuborf, 2 J. 9 M. 20 L.

Hobes Aller.

Goldberg D. 11. Juni. Verm. Lagearb. Marie Elisabeth.
Gundling, geb. Schag, aus Alnsberg, 83 J. 4 M. 4 L.

1875. Die Mittheilungen der hiesigen Zimmergesellen-Innung
haben ihre Kameraden auf **Donntag den 10. Juli c.** zum
Johanni-Quartal freundlichst ein.

F. Holtmann. H. Rüst.

Landhaus bei Hirschberg.

Montag den 11. Juli c.: **Abend-Concert**, gegeben vom
Musikchor des 3. Bat. Schl. Inf.-Reg. No. 38, mit Illumi-
nation. Entree 1 Sgr. Anfang 7 Uhr. **Thiel.**

9850.

Theater in Warmbrunn.

Sonntag den 10. Juli: **Drei Tage aus dem Leben eines
deutschen Studenten**, oder: **Der lange Israel.**
Lebensbild mit Gesang in 3 Abtheilungen.

Montag den 11. Juli bei ungünstiger Witterung Vorstellung.
Dienstag den 12. Juli auf Verlangen zum 2. Male: **Auf
eigenen Füß'n.** Große Gesangsposse.

E. Georgi.

9802.

Vorläufige Anzeige!

Unterzeichnete erlauben sich hiernit ergebenst anzuzeigen,
daß dieselben in kurzer Zeit hier eintreffen werden und hier
auf Gruner's Felsenkeller, in Warmbrunn bei der Gallerie
ein Brillant-Kleien-Pracht-Feuerverk, verbunden mit großem
Concert abbrennen werden.

Das Nähere die Plakate.

Achtungsvoll **W. Weber & Söhne** aus Potsdam.

9505. Nachdem die **Schönauer Müller-In-**
nung übereingekommen ist, in diesem Jahre kein
Quartal abzuhalten, so tritt die Deputation der
Innung **am 12. Juli, Nachmittags 2**
Uhr, im Saale „zum blauen Hirsch“ behufs
Freisprechung und Aufnahme der betreffenden Lehr-
linge zusammen, woselbst die Lehrherren mit den
freizusprechenden und aufzunehmenden Lehrlingen
erscheinen wollen.

Schöndau, den 29. Juni 1870.

Neubarth, Obermeister,
Namens der Innung.

9485

Zum Bäcker-Quartal

werden alle Mitglieder den 12. Juli, 2 Uhr Nachm., zum Herrn
Gastwirth Knittel in die 3 Kronen eingeladen.

Schmiedeberg, den 30. Juni 1870

Die Bäcker-Innung. **Werner.**

Berichtigung.

In der Bekanntmachung der Königl. Kreis-Gerichts-
Commission zu Hermsdorf u. R. über die Subhastation
des Gartengrundstücks Nr. 13 zu Schreiberbau, der Emilie
Plaeichke, geb. Friede, gehörig, ist durch Herausfallen
einer Ziffer ein Druckfehler entstanden. Es soll **nicht**
heissen: am 1. Juli, sondern

am 11. Juli 1870, Vorm. 10 Uhr,

20.

Die Exped. d. „**Woten a. d. R.**“

Benachrichtigung.

Ein gewisser **Helbig** in Berlin, Commandantenstraße, hat
die Briefe, in welchen Wohnungs-Erteilen waren, **nicht an-**
genommen. Dies den resp. Einlieferern zur Nachricht.

Holz = Auktion.

Montag den 11. d. M., früh 9 Uhr,
werden im **Rosenauer Sattler**, hinter der Freier'schen Fabrik:

68 Tannenklöder von 1869,
9 Fichten, 61 Tannenklöder aus diesem Jahre,
17 Alstrn. weiche Scheite und
14 1/2 Schod weich Alstreißig

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen. Bekanntmachung der Bedingungen im Termin.
Hirschberg, den 4. Juli 1870.

Die Forst-Deputation.

9712. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Maurer Wilhelm Rink e zu Gerischdorf gehörige Grundstück Nr. 9 daselbst soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 12. September 1870, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer No. 1a, verkauft werden.

Zu dem Grundstück gehören 1,57 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 1,57 Thln., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerte von 25 Thln. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau 1a, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermin anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am 15. September 1870, Vormittags 9 Uhr, in unserem Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer Nr. 1a, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.
Hirschberg, den 11. Juli 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn

**Bekanntmachung.**

Die Befestigung von Wegen und Ueberladeplätzen auf den Bahnhöfen **Vandeshut** und **Viebau** soll im Wege der Submission vergeben werden. Zur Eröffnung der einzuliehenden Offerten steht in meinem Bureau hierelbst Termin an auf:

Mittwoch, den 20. Juli c., Vormittags 11 1/2 Uhr.

Formulare zu Offerten und Bedingungen können bis spätestens zum 17. Juli c. gegen Erstattung der Copialien daselbst entnommen werden. Später eingehende Anträge um Uebersehung von Offerten müssen unberücksichtigt bleiben.

Hirschberg, den 4. Juli 1870.

Der Eisenbahn-Bauinspektor.

Bädelcr.

9579

9799. In den bevorstehenden Ferien vom 21. Juli bis Ende August c. können in solche Rechtsangelegenheiten, welche einer besonderen Beurtheilung bedürfen, Anspruch auf Erledigung machen und es wird daher alle Gelehrte, welche derartige idiosyncrasische Sachen betreffen, als solche zu begründen u. als „Ferien-sache“ zu bezeichnen.

Depositalsgeschäfte finden nur am 10. u. 24. August c. statt.
Striegau, den 4. Juli 1870.

Königliches Kreis-Gericht.

9556.

Auktion.

Im Auftrage der **Königlichen Kreis-Gerichts-Kommission** werde ich aus dem Forsterwittwe **Weuser'schen** Nachlass am 15. Juli c., von Vormittags 9 Uhr ab, im Gasthose „zum goldenen Schwert“ hier, Meubles und Hausgeräth gegen gleich baare Zahlung in P.-Cour. an den Meistbietenden verkaufen.

Friedeberg a. O., den 2. Juli 1870.

Berger, Gerichts-Altuarus.

9567.

Obst = Verkauf.

Das Obst bei Neuland und Cunzendorf wird

Freitag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr,
in der hiesigen Wirtschaftsamts-Kanzlei meistbietend verkauft
Neuland bei Böwenberg, den 4. Juli 1870.

Das Dominium.

Holz = Auktions-Bekanntmachung.

Es sollen aus dem Großherzogl. Forstrevier **Mochau** auf Bombliener Seite, Abtheilung IV., Donnerstag, den 14. d. M., von früh 9 Uhr ab, öffentlich nachstehende Hölzer versteigert werden:

201 1/2 Schod hartes Schlagreißig,

81 1/2 „ weiches „

Mochau, den 4. Juli 1870.

Das Großherzogl. Oldenburgische Oberinspektorat.
Bienen. 9515.

Holzauktions-Bekanntmachung.

Auf dem Großherzogl. Forstrevier **Reichwaldau** sollen im Breitenbuche, Abtheilung 23, am 18. Juli d. J., von früh 10 Uhr ab, nachstehende Hölzer öffentlich licitando verkauft werden:

140 Fichten-Stämme,

116 „ Kiefer,

412 „ Stangen,

61 Schod hartes Schlagreißig.

64 „ weiches „

Mochau, den 4. Juli 1870.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Oberinspektorat.
Bienen.

Früh = Flachs = Verkauf.

Wegen Mangel an Raum werde ich **Freitag, als den 15. Juli c., Nachmittags von 2 Uhr,** meinen stehenden **Frühflachs**, circa 23 Morgen, parzellenweise von 10 bis 12 Beeten meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen; jedoch bleibt Zuschlag vorbehalten.

Hoefel, den 7. Juli 1870.

9790.

C. G. Ueberschaer.

Wollauktion in Hamburg!

Am **21. Juli** soll in Hamburg eine Auktion stattfinden
von ca. 2200 Ballen Capwolle
und ca. 300 Ballen Honolulu-Wolle,
 welche direct von den Productions-Ländern anhero gebracht sind.

Auktion!

9555. Im Auftrage der Königl. Kreis-Gerichts-Kommission
 worin ich
 am **13. Juli c.**, von Vormittags 9 Uhr ab,
 im Gasthose „zum schwarzen Adler“ hier,
 Meubles, Betten und Schant-Möbeln gegen gleich baare
 Zahlung in Pr. Cour. an den Meistbietenden verlaufen.
 Friedeberg a. O., den 2. Juli 1870.

Berger, Gerichts-Aktuarius.

Zu verpachten.

9487. Das Obst in meinem Garten an der Promenade ist
 sofort und billig zu verpachten.
Knoll.

Gasthofs-Verpachtung.

Eingetretener unerwarteter Umstände wegen, soll
 der **Gasthof zum Pelikan in Giechberg**
 sofort auf's Neue verpachtet werden. Pachtlustige
 wollen sich bis spätestens Montag, den 11. Juli
 im Comptoir der unterzeichneten Papier-Fabrik
 melden.
9068

Giechberg bei Hirschberg, den 6. Juli 1870.

Giechberger Papierfabrik.

9704. Krankheits-halber bin ich willens meine **Brauerei**,
 die einige in der Kreis- und Garnison-Stadt Lönneburg, von
 Meistbietenden ab zu verpachten. Hierzu habe ich einen Termin auf
Mittwoch, den 27. Juli anberaumt. Jeder Bieter hat
 zur Sicherstellung seines Gebotes eine Kaution von 200 Thln.,
 bar oder in Effecten nach dem Coursewerth, zu erlegen. Der
 Zuschlag bleibt 8 Tage vorbehalten. Vollständiges Inventar-
 um: Wehn, Schant- und Brautetale in gutem Zustande.
 Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termine bekannt
 gemacht.
Eduard Tschörtner,
 Lönneburg im Juli 1870. Brauereimeister.

Mitterguts-Pacht

in der Pr. Ober-Laufs, Nähe dreier Bahnhöfe, ca. 500 Mrg.
 mit bedeutender Hegelei, sofort aus erster Hand zu vergeben.
 Qualifizierte Bewerber mit 7-8000 rthl. disponiblen Mitteln
 wollen sich sub **K. 1772** an die Annoncen-Expedition von
Rudolph Mosse in Berlin wenden. (a 99) [9674]

9727 Kirschen-Verpachtung.

Auf dem Dominium **Maiwaldau** sollen die sauren Kirschen
 verpachtet werden.

Gasthofs-Verpachtung.

9795. Mein **Gasthof**, genannt „zum Feldschlüssel“, mit
 Stallungen, Garten und einer großen Colonnade, am regsten
 Geschäftsverkehr des hiesigen Bahnhofes gelegen, ist 1. Octo-
 ber a. c. ab unter soliden Bedingungen zu verpachten oder
 auch bei entsprechender Anzahlung zu verkaufen.

Jauer, im Juli 1870.

A. Ackermann.

9810. Eine gut eingerichtete **Bäckerei** ist sofort zu verpach-
 ten und **Michaell** zu beziehen bei
Neu-Salzbrunn.

G. Krause,

Gastwirth im „**Deutschen Kaiser**“.

Vortheilhafte Verpachtung.

Eine frequente Restauration auf belebter Straße einer Ge-
 birgs-, Garnison- und Kreisstadt, von Touristen stark besucht,
 ist sofort oder bis 1. August c. zu übernehmen. Reflektirende
 erfahren Näheres auf Franco-Meldung bei **Bode**, Hirschberg
 in Schl., Richte Burgstraße 5.
9821

Anzeigen vermischten Inhalts.

9877 Den geehrten Bewohnern Warmbrunn's und Umgegend
 mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst im
 Hause des Fleischermeisters Rüder, Hermsdorfer-Straße, als
Korbmacher etablirt habe, und empfehle mich, unter Zusiche-
 rung billigster Preise, zu allen in dieses Fach schlagenden Ar-
 beiten.

Herrmann Stief,

Warmbrunn.

Korbmacher.

5967.

Radikale Heilung

aller Art Balggeschwülste, wie Gräßbeutel, Sped-
 gewächse u. ohne Operation beim Mund- und Zahnarzt

Görner in Görlitz,

Breitestraße Nr. 25.

Für die Beförderung von Aus-
 wanderern via Bremen werden tüchtige, faktions-
 fähige Agenten gesucht und Offerten
 sub **A. No. 420** durch **H. Albrecht's** Annoncen-Expe-
 dition in Berlin, Gr. Friedrichstraße Nr. 74, erbeten. [9879]

9734 Allen Freunden und Bekannten ein herzlich willkommen. Alle, die eine Anforderung an mich haben, wenden sich an meine Wirthe, die ich bei voller Auslastung zurückerlasse.
Carl Müller, Kreischmer aus Schönwaldau, Kreis Schönau.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab bei Herrn Orgelbauer Kögler, Hirschgrabenpromenade, vor dem Gasthause zum langen Hause.
Rob. Krause,
 9443 Zahnkünstler.



9863

Nach Queensland in Australien

beförderu am 25 September, 10. und 25. October
 Landleute und eine beschränkte Anzahl Handwerker
 mit Vorschuss der Passage.

Louis Knorr & Co.
HAMBURG.

Zur gütigen Beachtung.

8623. Um Irrthümern zu begegnen, mache ich hierdurch bekannt, daß ich nach wie vor „Cement - Bedachungen“ ausführe und für meine Cement - Dächer 10 Jahre Garantie leiste, ebenso werden alle Arten Klempner-Bau-Arbeiten von mir dauerhaft und billigst schnell gefertigt.
 Goldberg, im Juni 1870.

Theodor Klaus, Klempnermeister.

Lohetur = Badeanstalt

9307

von F. A. Friebe.

Die günstigen Wirkungen
 meiner Loheturen

veranlassen mich zu Nachstehendem:
 Bei Sicht, Scropheln, Flechten,
 Hämorrhoiden, Frauenkrankheiten etc.

unfehlbarer Erfolg.

Liebevolle Behandlung und Pflege.

Man wolle sich wenden an

F. A. Friebe in Breslau,

Besitzer der Lohetur-Badeanstalt,
 Dorotheengasse 8, früher Burgstraße 1.

9327. Zu Einrichtungen von
Mahl-, Brett-, Oel- und Walfmühlen,
Holzschleifereien, Papierfabriken etc.

empfehle ich
Julius Hückauf, Mühlenbauer.
 Martlissa a. O., den 28. Juni 1870.

Ueber meine Leistungsfähigkeiten werden gern Bescheid erteilen die Herren: Mühlenbesitzer Adam in Schadowalde, Gebrüder Lucas in Steinlich, Menzel in Schreibersdorf, Augustin in Tschocha, Meier in Friedersdorf, Paul in Hartmannsdorf, Mäglig in Martlissa.

Friedrich Hartwig, Hof = Friseur,

9841.)

Lang - Straße.

Unter heutigem Tage habe ich neben meinem Herren - Friseur-Geschäft ein elegantes Cabinet für Damen eingerichtet, wo stets nach der Physiognomie und der neuesten Mode entprechend Frisuren gefertigt werden.

Herrnenarbeiten werden nach dem neuesten Modelle arrangiert und die Preise auf das Mäßigste berechnet. Ferner empfehle ich mein Lager fertiger Chignons, Locken, Haar- resp. Woll-Böpsse. Beste Parfümerien und Toiletten - Gegenstände.

Stablisfements = Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst, Salzstraße Nr. 16 als

9809

Conditor und Pfefferkuchler

etabliert habe.

Indem es stets mein Bestreben sein wird, meine werthen Kunden prompt und reell zu bedienen, empfehle ich gleichzeitig meine damit verbundene

Wein- und Bairischbier = Stube
 einer gütigen Beachtung.

Hochachtungsvoll

Oswald Warmuth,

Conditor u. Pfefferkuchler.

Goldberg, den 10. Juli 1870.

9673

Gingefandt.

Ein Musterwerk im Orgelbau erhielt die Kirchengemeinde zu Norlach, Jannowitz am Tunnel im Riesengebirge. Die Gemeinde hat zum Patronat sich Sr. Excellenz des Herrn Grafen zu Stolberg auf Jannowitz zu erfreuen, dessen Sinn für Kunst und Wohlthätigkeit in der dort aufgeführten Orgel ein sehr ehrenvolles Andenken sichert, der Gemeinde ein ansehnliches Opfer gebracht hat und dieselbe in hochachtbarer Erwählung zu bringen, nicht vergessen werden darf. Den Herren Kirchenpatronen, Kirchengemeinden, Organisten und Kantoren aller Konfessionen von nah und fern, die nur Sinn für ein gutes Werk haben, sei dasselbe hierdurch zur Ansicht empfohlen und gleichzeitig insbesondere auf ein Kunstwerk aufmerksam gemacht.

Das Orgelwerk ist durchweg von so akuter, wie akademisch künstlerisch richtiger, der Neuzeit entsprechender Konstruktion und Arbeit, daß das benannte Werk auch seinen Meister lebt. Als ein würdiger Nachfolger seiner weltberühmten Lehrmeister ist es werth auch hier des **Erbauers und Künstlers des Orgelbaumeisters Hrn. Gustav Kögler in Hirschberg i. Schl.** nicht allein rühmend zu gedenken, sondern sei auch derselbe gleichzeitig hiermit allen Patronaten und Kirchengemeinden gewissenhaft und warm empfohlen, daß dieselben von jeder alten Sekundarität verabschiedet zu bleiben sich strengstens versichert halten dürfen. Ein reell gebautes Orgelwerk vorzuziehen, nicht genug zu empfehlen ist. Wir wünschen dem Erbauer, Herrn Kögler, das wohlwollendste Glück, dessen sich der junge Meister in seiner Baukunst würdig zeigt.

Mehrere Sachverständige u. Fachmänner.

9785 Ich warne hiermit Jedermann, meinem, seit dem 25. Juni d. J. böswillig von mir fortgelaufenen Weibe, **Marie Rosina**, geb. Koch, etwas zu borgen, es sei an Geld oder Sachen; indem ich nichts für sie bezahle. **August Hübner**,
 Bobersbörnsdorf, den 8. Juli 1870.

A. Taube, Buch- u. Musikalienhandlg., Musik.-Leihinstitut, Hirschberg.

Herrmann & Co., Bankgeschäft in Lauban i. Schl.

Ein- und Verkauf aller Gattungen Staatspapiere, Aufnahme von Depositen mit und ohne Kündigungsfrist, Auswechslung von Coupons.

9322

Dritte große Hannoversche Pferdeverloosung,

Ziehung am 17. Juli 1870,

Zur Verloosung sind bestimmt:

Eine elegante Equipage mit 4 hochedlen Pferden und completem Geschirr im Werthe von **3000 Thlr.**, sowie:
72 hochedle hannoversche Pferde,
4 elegante Equipagen und
ca. 1300 werthvolle für Pferdebesitzer brauchbare Gegenstände.

Loose à 1 Thlr.

zu beziehen durch:

B. Magnus,
Hannover.

A. Mölling,
Hannover.

Impfung.

Ich impfe an jedem Dienstage und Freitage
Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.

Die Impflinge sind den Tag vorher zwischen 8 und 9 Uhr Morgens bei mir anzumelden.

Dr. F. Rimann.

Hirschberg, den 4. Juli 1870.

Heiraths-Antrag.

Ein gut situirter Kaufmann, 32 Jahre alt, in einer bedeutenden Industriestadt, wünscht sich mit einer gebildeten Dame oder kinderlosen Wittwe mit Vermögen baldigst zu verheirathen.

Einstimmte, jedoch nicht anonyme Anträge nebst Bechluß der Photographie bitte bis 10 Juli unter

E. G. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Discretion Ehrensache.

Aufforderung.

Alle diejenigen Pfandgeber, deren Pfandscheine abgelaufen sind, werden hierdurch aufgefordert, dieselben gegen Zahlung der Zinsen bis zum 20. Juli c. zu erneuern oder die betreffenden Pfänder einzulösen, widrigenfalls dieselben sodann dem Kgl. Kreis-Gericht zur öffentlichen Versteigerung überwiesen werden.

Hirschberg, den 1. Juli 1870.

9840

H. Baumert.

!! Aufforderung !!

Alle Geschäfts-Freunde des verstorbenen Mühlenbauer **A. Schwedler** aus Lahn, welche noch Zahlung an denselben zu leisten haben, werden hiermit ergebenst aufgefordert, solche an den unterzeichneten Kurator des Nachlasses binnen 4 Wochen einzulösen. Diese Aufforderung ergeht auch an alle, welche durch Credit schulden, oder noch Mühlenbaumerkzeuge an sich haben. Gegen Diejenigen, welche in dieser Frist ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, wird gerichtlich verfahren.

9786

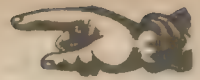
S. Dennhardt, Kurator.

Lahn, den 7. Juli 1870.

9326. Eine Dame, welche nach einer leicht faßlichen Methode gegen brüßiges Honorar Musikunterricht ertheilt, wünscht noch einige Schüler anzunehmen. Nähere Auskunft bei Fräulein **Gailler**, Schulgasse, bei Herrn Buchtermstr. Ludwig, 2 Treppen, und bei Frau von **Ericksen**, Berndtstraße 3.



Geschäfts - Anzeige.



Dem hohen Adel und geehrten Publikum von hier u. Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das, bisher von meinem verstorbenen Onkel, dem Maurermeister Schreich in Falkenhain geführte Geschäft im Namen der hinterlassenen Wittwe fortführen werde und empfehle ich mich hierdurch zur Uebernahme und Ausführung sämtlicher Bauarbeiten, indem ich mich bemühen werde durch streng reelle und solide Ausführung der mir übertragenen Arbeiten das Vertrauen der geehrten Auftraggeber zu erwerben.

9559.

Demnach bitte ich, mich mit zahlreichen Aufträgen gütigst beehren zu wollen.
Nieder-Falkenhain bei Schönan, im Juni 1870.

A. Werner, Geschäftsführer.

Hôtel-Gröfßnung in Petersdorf.

Einem geehrten Publikum hiesigen Orts und Umgegend mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **Sonntag, den 10. d. Mts.** ein

9880

**Hôtel I. Klasse verbunden mit Café-Restaurant
und Gesellschafts-Garten**

unter der Firma

Friedrich's Hôtel

eröffnen werde.

Mein langjähriges Conditioniren als Kellner in den Hauptstädten Deutschlands, Frankreichs, der Schweiz und Amerika's, berechtigen mich zu der Hoffnung, allen Anforderungen eines mich beehrenden Publikums genügen zu können und werde es mir zur besonderen Aufgabe machen, durch Verabreichung guter Getränke und Speisen, sowie durch prompte Bedienung u. s. w. die Gunst des geehrten Publikums zu erwerben.

Ich habe mein Hotel, der Neuzeit angemessen, ausgestattet und bitte hiermit ein geehrtes Publikum mein junges Unternehmen gütigst zu unterstützen, in welcher Erwartung ich zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Petersdorf, den 7. Juli 1870.

Gustav Friedrich, Hotelbesitzer.

9781.

Empfehlung

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich die herrschaftliche **Brauerei und Gasthof zu Lomniz** vom 1. Juli c. pachtweise übernommen habe. Da sämtliche Localitäten renovirt sind, so empfehle ich dieselben einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land mit dem Bemerkten, daß ich stets für beste Speisen, Getränke und Bedienung Sorge tragen werde. — Auch mache ich darauf aufmerksam, daß Zimmer zur Aufnahme von **Reisenden, Gesellschaften und Vereinen** comfortabel eingerichtet sind.

H. Stein, Brauermstr.

C. J. Thiem's Atelier für Photographie:

Hirschgraben-Bromenade No. 45, schrägüber dem langen Hause.

8997.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

gegründet 1812.

Grund Capital 2,000,000 Thaler.

Die unterzeichnete Agentur beehrt sich hiermit obige Anstalt zum Abschluß von Versicherungen aller Art gegen Feuers-
gefahr zu festen und billigen Prämien ergebenst zu empfehlen und erklärt sich zu jeder wünschenswerthen Auskunft gern bereit.
Päh, im Juli 1870. 9620

Die Agentur: C. W. Eugwicht,
Kaufmann und Destillateur.

Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt

Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. Leipzig	Mittwoch	13. Juli	nach Baltimore	via Southampton
D. Union	Sonnabend	16. Juli	" Newyork	" Southampton
D. Hansa	Mittwoch	20. Juli	" Newyork	" Havre
D. Rhein	Sonnabend	23. Juli	" Newyork	" Southampton
D. Ohio	Mittwoch	27. Juli	" Baltimore	" Southampton
D. Donau	Sonnabend	30. Juli	" Newyork	" Southampton
D. Newyork	Mittwoch	3. August	" Newyork	" Havre
D. Deutschland	Sonnabend	6. August	" Newyork	" Southampton
D. Baltimore	Mittwoch	10. August	" Baltimore	" Southampton
D. Bremen	Donnerstag	11. August	" Newyork direct	
D. Main	Sonnabend	13. August	" Newyork	" Southampton
D. Hermann	Mittwoch	17. August	" Newyork	" Havre
D. Weser	Sonnabend	20. August	" Newyork	" Southampton
D. Berlin	Mittwoch	24. August	" Baltimore	" Southampton

Nächste Abfahrt nach New-Orleans Mitte September.

Passagere Preise nach Newyork: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Passagere Preise nach Baltimore: Kajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Passagere Preise nach New-Orleans und Havana: Kajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Fracht nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15°. Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10 s mit 15°. Primage per 40 Cubicfuß.

Nähere Auskunft erteilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft erteilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der königlichen Regierung concessionirte

General-Agent Leopold Goldenring in Posen

Hamburg-Amerikanische Packetschiff-Actien-Gesellschaft.

Directe Postdampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

Gimbria, Mittwoch, 13. Juli.	Morgens	Golfatia, Mittwoch, 3. August.	Abends
Hammonia, Mittwoch, 20. Juli.		Silesia, Mittwoch, 10. August.	
Allemania, Mittwoch, 27. Juli.		Thuringia, Mittwoch, 17. August.	

Passagere Preise: Erste Kajüte Pr. Grt. rthl. 165, Zweite Kajüte Pr. Grt. rthl. 100 Zwischendeck Pr. Grt. rthl. 55

Fracht £ 2 — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15°. Primage, für ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

Wetshorts von und nach den Vereinigten Staaten 3 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.

Näheres bei dem Schiffsmakler August Bolten, Wm Miller's Nachfolger, Hamburg,

owie bei dem für Preußen zur Schließung der Passagereverträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten
Auswanderungs-Unternehmer

L. v. Trübschler in Berlin, Invalidenstr. 67.



9874.

Robert Krause's

Atelier zur Anfertigung
künstlicher Zähne und Gebisse
befindet sich in Hirschberg,
Hirschgraben, Promenade,
vor dem Gasthof zum langen Hause.

Verkaufs-Anzeigen.

9691. Das **Bauergut Nr. 54** zu Nieder-Heidau, Kr. Pommern, ist mit ca. 80 Morgen Ader und Wiesen im besten Kulturzustande, sowie 14 Stück Rindvieh und 2 Pferde, Gebäude neugebaut, mit voller Ernte, veränderungshalber zu verkaufen. Preis 13,000 Thaler.

Näheres beim Besitzer

Ernst Länber.

9383.

Eine Landwirthschaft

mit guten Gebäuden, aus 17 Morgen Ader und Wiesen bestehend, ist gegen 1000 rthl. Anzahlung aus freier Hand sofort zu verkaufen. Auskunft hierüber ertheilt Herr **Gasthofbesitzer G. Bormann** in Eppler.

9379 Das Bauergut sub Nr. 19 zu Voigtendorf, welches 71 Morgen incl. 8,54 Morgen Wiesenwachs enthält, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers aus freier Hand ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. — Das Nähere bei dem Eigenthümer selbst.

Voigtendorf, den 29. Juni 1870.

Heinrich Brückner.

9715 Die Stelle des verstorbenen Carl Gäbert zu Ober-Kauffung mit 64 Morgen Ader, Wiese und Buschland, wird **am 13. Juli c.** an Ort und Stelle subhastirt.

Wir bringen dies nochmals zur Kenntniß.

9794.

Haus-Verkauf.

In **Nieder-Gutsdorf**, in der Nähe der Zuckersiederei, im Kreise Striegau, steht ein massives **Wohnhaus** mit schönem Obst- und Gemüsegarten zum baldigen Verkauf. Anzahlung nach Uebereinkunft. Das Nähere ist zu erfragen beim Besitzer in Nr. 32 in Herzogswaldau, Kreis Jauer.

Verkaufs-Anzeige.

Ich bin willens meine Großgärtnerstelle zu Lauterbach bei Vollenhain aus freier Hand, mit totem und lebendem Inventarium zu verkaufen. Zu derselben gehören 9 Morgen Ader und Garten. Das Nähere ist zu erfahren beim Gastwirth Herrn **Nolte** in Vollenhain.

9815

Mühlen-Verkauf.

9793 Die Windmühle Nr. 64 zu Hennersdorf bei Jauer ist wegen Uebernahme einer andern Fehigung freiwillig zu verkaufen. Die Mühle ist in gutem Bauzustande; 6 Morgen Ader und 1 Morgen Wiese, Alles nahe bei der Mühle. Das Nähere zu erfahren beim Besitzer **Schubert**, Müllermeister.

9732. Ein **Haus mit Vaden** auf belebtester Straße in Jauer ist unter billigen Bedingungen bald zu verkaufen. Auf Franco-Anfragen ertheilt nähere Auskunft Herr **Zahntechniker König** in Jauer, Schloßstraße.

Das **Haus Nr. 74** in Schreiberhau steht sofort aus freier Hand zum Verkauf.

9719.

Näheres daselbst.

9859.

Zu verkaufen!

Ein **Gasthof**, neugebaut, mit 8 Morgen Ader, 4 Fremdenzimmern, Tanzsalon. Billard und Colonnade ist bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft ertheilt

J. Müller,
in Friedeberg a. O.

9811. Ein **Bauergut** mit ca. 90 Morgen Areal, vollständige Ernte und Inventarium ist sofort zu verkaufen. Anzahlung 3- bis 4000 Thlr. Näheres bei der Besitzerin

Wittne Steinbrich,
Ober-Adelsdorf.

9820.

Bäckerei-Verkauf.

In einem großen lebhaften Dorfe steht die im alleinigen Geschäftsbetriebe befindliche **Bäckerei** zum Verkauf. Preis 700 Thlr. Anzahlung: 2. bis 300 Thlr. Näheres durch den Handelsmann **W. Zippel** in Ebmenndorf, Kreis Bunzlau.

9834. Das **Haus** Nr. 187 in Cunneredorf steht zum Verkauf.

Eine Gastwirthschaft

mit massiven Gebäuden und ca. 6 Morgen Areal, steht veränderungshalber, für einen soliden Preis zum baldigen Verkauf und ertheilt das Nähere Herr **G. Bormann** in Eppler.

9709

9694. Eine **Besitzung** von 160 Schffl. alt Breslauer Maas die Gebäude massiv, mit nobler Wohnung, zwei Schenken mit hölzerner Tenne, Inventarium übercomplet, soll mit vollständiger guter Ernte, die zu 2600 rthl. versichert ist, sofort wegen schwerer Krankheit des Besitzers verkauft werden. Die Besitzung liegt nicht weit von der Kreisstadt **Schönau** und eignet sich auch für Geschäftsleute zur Disposition. Das Nähere ist zu erfahren beim

Schlesmann **Heberschär** in Nr. 74 zu Alt-Schönau.

9806

Subhastation eines größeren Bauergutes.

Sonnabend den 16. Juli kommt das **Bauergut** Nr. 28 Porschwitz — 170 Morgen guter Boden — mit voller Ernte zur Subhastation vor der Kreisgerichts-Deputation zu **Stettin** a. O. (Niederschlesien.)

9796.

Fabrik-Anlage.

Mein **Ackergrundstück**, ca. 7 Morgen groß, am Ausgang des hiesigen Bahnhofs, an der Chaussee, der Gasanstalt und am Bahndamme liegend, zu einer Fabrikanlage sich vorzüglich eignend und auf welchem bereits ein kleines Comptoirgebäude, sowie ein Brunnen mit gutem Wasser vorhanden ist zu verkaufen.

Jauer, im Juli 1870.

A. Ackermann.

Geschäfts-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich gesonnen mein **Haus** mit eingerichteter **Kramerei** zu verkaufen.

Kaufung. 9675

W. Schmidt.

Geschäfts-Verkauf.

In einer Kreis- und Garnisonstadt Niederschlesiens mit über 10,000 Einwohnern ist ein seit 11 Jahren bestehendes **Material-, Tabak- und Cigarren-Geschäft**, verbunden mit **Wein- und Bier-Stube** anderer Unternehmungen wegen zu verkaufen resp. zu verpachten. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. B.

9687.

Verkauf.

Eine fein eingerichtete

Conditorei

ist mit, auch ohne Grundstück, mit Restauration und Billard, Treppen und Colonnade, in einem großen Fabrikorte sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

9570. Das Bauerntgut No. 15 zu Groß-Litz. Kreis Liegnitz, nahe Gerichte: Arentham, großen Landaal, an Areal enthält die Wirtschaft 70 Morgen Acker und Wiesen, sämtliche Gebäude massiv, ist mit lebendem und totem Inventarium, Familienangelegenheiten halber, zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer dahelst.

9570.

Verkauf.

Meine Häuserstelle Nr. 157 zu Alt-Gebarhardsdorf, in der Mitte des Dorfes gelegen, in gutem Bauzustande, nebst Obst- und Gartengarten, ca. 1¹/₂ Morgen groß, enthaltend 1 Wohnstube, 1 Kammer u. 1 Badstube, bin ich willens zu verkaufen, und habe ich einen Termin auf den 17. Juli c., Nachmittags um 2 Uhr, an Ort und Stelle festgesetzt und lade ich hierzu Käufer freundlichst ein.

Christiane verm. Ressel geb. Heubaum.

9573. Das Haus Nr. 7 zu Neutarnsdorf, mit einem Gartengarten und 1¹/₂ Morgen flugfähigem Boden, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei

August Meisner in Friedersdorf a. O.

9579. Ein Haus in gutem Bauzustande nebst einem großen Garten, worin die Krämerlei schon 30 Jahre getrieben worden ist, welches sich für einen Gärtner sehr gut eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen und zu erfahren in Nr. 120 zu Tiefgarmannsdorf bei Schönau.

9575

Haus = Verkauf.

Mein seit einigen Jahren neugebautes, ohnweit der Gallerie an der Promenade zu Warmbrunn gelegenes Haus mit Rund-Ansicht des ganzen Riesengebirges, ist sofort zu verkaufen oder gegen ein kleines Haus zu verkaufen. Dasselbe enthält gegen 30 Zimmer, Restauration, massive Trintballe etc., auch ist es zu einer Fabrik geeignet, indem es einen Dampfschornstein hat und am Wasser liegt. Hypotheken feststehend und sehr wenig Anzahlung. Näheres bei

J. G. Junfer in Herlsdorf.

9586. Familienverhältnisse halber bin ich Willens, mein Gasthaus, in Schönbrunn gelegen, 1¹/₂ Stunde von Schweidnitz, mit Tanz-Salon, Concertgarten nebst 4 bewohnbaren Stuben, 10 gut eingerichteten Colonnaden nebst Inventarium aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere beim Eigenthümer

H. Anders sen.,

Hochstraße 207, Schweidnitz

9584. Ich bin genehen, meine 1853 neu gebaute Windmühle mit 4 Gängen zum Abbruch zu verkaufen und wollen sich Käufer nur an mich persönlich wenden, um dieselbe zu Augenschein zu nehmen.

Friedersdorf bei Wollensbalm.

Näder,
Müllmeister.

Verkaufs-Anzeige.

Ich bin willens mein in Alt-Gebarhardsdorf schön gelegenes Bauerntgut bestehend aus zwei Wohnhäusern, zwei Scheunen und 20¹/₂ Morgen guten Acker und Wiese, im Ganzen oder theilweis zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer

Johann Ehrenfried Cöhnrl.

Alt-Gebarhardsdorf, den 27. Juni 1870.

9364

9579. Mein neuerbautes

Wohnhaus

in Ober-Polsniz, gegenüber dem Kramja'schen Bleichen, mit 10 Wohnstuben und nöthigem Gelaß, Gartengrundstück und Hofraum, zu jedem Geschäft sich eignend, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres beim Eigenthümer.

Wirlau bei Freiburg. August Krebs, Zimmermeister.

9578. Meine schöne herrschaftliche

Besitzung

in Freiburg auf der Bahnhofstraße gelegen, bin ich veränderungs halber willens, aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einem herrschaftlichen Vorderhause, 2 Seitengebäuden mit Wohnungen, Remisen u. Ställen, großem Hof und Garten. Agenten werden verboten, Selbstkäufer erfahren auf portofreie Anfragen Näheres beim Eigenthümer.

Wirlau bei Freiburg.

August Krebs,

Zimmermeister und Brettschneidmühlenbesitzer.

9563. Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist in Ruchelberg Kr. Liegnitz, die Häuserstelle Nr. 39, der sog. „Rirschberg“ resp. „Weinberg“ mit 10 Morgen Acker und stehender Ernte, nebst totem und lebendem Inventar aus freier Hand zu verk.

9561.

Gut = Verkauf.

Unterzeichneter ist willens, sein unter Nr. 13 zu Ober-Conradswaldau, Kreis Landeshut, belegenes, schuldenfreies Bauerntgut Alters- und Krankheits halber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Zu demselben gehören 121 Morgen Acker und Wiesen, meist ebene Fläche und gut cultivirt. Die Gebäude sind in gutem Bauzustande und größtentheils massiv. An Belag verbleibt sämtliches Wirtschaftsinventarium, 2 Pferde, 2 Ochsen, 13 Kühe, 9 Stück Jungvieh u. s. w. Kaufpreis 10,500 rthl. Anzahlung die Hälfte. Die andere Hälfte bleibt gegen hypothekarische Sicherstellung stehen. Zahlungsfähige Kauflustige wollen mit mir selbst in Unterhandlung treten.

Ober-Conradswaldau, den 3. Juli 1870.

Gottlieb Moser.

9560. Ein Ackerhaus mit ca. 9 Scheffel guter Ackerfläche incl. Wiese und Garten soll den 24. Juli c. durch Unterzeichneten meistbietend verkauft werden. Die Gebäude sind in gutem Bauzustande, eine reichliche Ernte in Aussicht, auch liegt dieses Etablissement nahe an einer belebten Poststraße, unweit der Kirche und Schule, und eignet sich dasselbe zu jedem Geschäft. Ein Kapital von 1500 rthl. kann darauf stehen bleiben und ist beim Kauf eine Caution von 500 rthl. baar zu zahlen.

Wagramsdorf.

Seidel, Schiedsmann.

Hausverkauf in Hirschberg.

9545. Zwei Häuser, welche zusammengehören, an der Bahnhofstraße gelegen, worin sich in dem einen Hause ein Verkaufsladen befindet und sich zu jedem Geschäft eignet, hauptsächlich für Acker oder Fleischer, ist Familien-Verhältnisse halber für 2800 rthl. sofort zu verkaufen. Hypothekenstand feststehend.

Auskunft erteilt

Richard Kluge, Promenade Nr. 42.

9386 Eine Freistelle mit sämtlicher Ernte ist unter sehr guten Bedingungen bald zu verkaufen. Zu erfragen beim Lehrer Herrmann in Ruchelberg bei Liegnitz.

Zu verkaufen

18738 Ist, wegen Krankheit des Besitzers, eine sehr schöne, massiv gebaute, ländliche Besitzung im Kreise Bunzlau, dazu gehören 10 Morgen Acker und 6 Morgen zischürige Wiesen, ein Gemüße- und Biergarten, eine Kirchallee von ca. 100 Stück jungen schönen tragbaren Bäumen und vielen anderen Obstbäumen. Das Wohnhaus enthält 7 heizbare Stuben, eine gewölbte Küche, einen gewölbten Kuhstall zu 6 Kühen, einen gewölbten Schweinstall zu 4 Schweinen, dabei ist eine Scheune mit hölzerner Tenne, Wagen-Kemise, Banfen, Holzschruppen und Pferde-stall, auch bringt das Haus, bei freier Wohnung, 50 Thaler Miete. Es ist für jeden Geschäftsmann geeignet. Bäckerei. Die Besitzung liegt mitten im Dorfe bei der Kirche, dicht an der Straße. Anzahlung 1500 bis 2000 Tblr. Die übrigen Kaufgelder können zur ersten Stelle stehen bleiben. Den Verkäufer weist die Exped. des „Boten“ auf portofreie Anfragen nach.

9647. Eine zweigängige Wassermühle, in guter Geschäftslage und schön gebaut, ist Bräuer willens, bei 4- bis 500 rthl. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen.

Näheres durch **G. Schumann** in Goldberg.

9844 Eisenhaltige Chocolate

gegen allgemeine Schwäche (Nervenschwäche), Abmagerung, Mattigkeit u., verdient angelegentlichst empfohlen zu werden. Niederlage bei

Paul Spehr.

9863. Wollene Schlafdecken Sommer-Pferdedecken

empfiehlt in Auswahl zu den billigsten Preisen

Max Eisenstädt.

Edmund Bärwaldt in Hirschberg,

Cigaren-Import-Geschäft.

empfiehlt seine Niederlage

der Meerschaum- und Bernsteinwaaren-Fabrik von **Beisiegel & Hess Nachfgr.** in Wien.

9881.

98256. Ca. 30 Gimer Nesselwein,

herb und süß, verkauft gegen baar zum Selbstkostenpreise Goldberg.

C. W. Fischer.

9867. Empfehlung für Touristen, Badegäste u. u.

Neuer Bazar für feinste französische Galanterie-, Bijouterie-, Spiel- und Wiener Lederwaaren.

J. Chonke, Markt und Schildauerstr. Ecke, neben den Herren Mosler & Prausnitzer.

Preise auffallend billig, aber fest.

Den Herren Landfrämern

halte mein **Coffee-Lager** zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

9845.

Paul Spehr.

Schnelltrocknenden, gekochten

Leinöl-Firniß

empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

9846.

Paul Spehr.

9741 Feinste Matjes-Heringe empfiehlt

Robert Weigang.

9868 Als passende Herren-Geschenke empfehle ich allerliebste gearbeitete Schirm- und Stockständer zu Stickerien, ebenso elegante Zeitungsmappen, in Holz antique, Garderobenhalter, Schlüssel- und Handtuchhalter, alles in feinsten, fehlerfreier Ausführung zu enorm billigen Preisen.

J. Chonke, Markt und Schildauerstr. - Ecke.

9854. Polirte Bettstellen sind vorrätzig beim

Lischlermeister **J. Martini** in Warmbrunn.

Stearin- und Paraffinkerzen

hat billig abzulassen

Warmbrunn.

[9866]

August Finger.

Rein amerikanische Rippen, fein geschnitten, à 1/2 3 Sgr., nicht zu verwechseln mit deutscher Waare, die bedeutend billiger, empfiehlt

Edmund Bärwaldt in Hirschberg,

9882

Cigaren-Import-Geschäft.

9740 Gute Streichhölzer (Casseler)

empfiehlt

Robert Weigang.

Feinschmeckenden Lagueyra-Caffee, à 1/2 8 1/2 Sgr., bei Entnahme von 4 1/2 à 8 Sgr., empfiehlt

9847

Paul Spehr.

Kinderwagen

empfiehlt in Auswahl billigt

9861

Fr. Köhler,

Schildauerstr. 28, neben dem Rathhof zu den drei Bergen.

Feine engl. Matjesheringe

empfiehlt

Friedrich Hoffmann.

Rohe und gebrannte Caffee's, reinschmeckend und billig, offerirt

5180.

G. Rördlinger.

Großer Möbel-Ausverkauf.

9872. Zum Selbstkostenpreise verkaufe ich Möbel Markt No. 26, neben dem Gasthofe zum goldenen Schwert, und bitte ein geehrtes Publikum, sich davon zu überzeugen. Auch sind einige neue Hobelbänke zu haben.

Hirschberg.

H. Bittner, Tischlermeister.

Mehrere hundert Ellen der verschiedensten **Kleiderstoff-Neste**,
 = = = **Möbelstoff**, **Gardinen**, **Büchen**
 und **Inlet-Neste** verkaufe ich zu sehr billigen Preisen.

Emanuel Stroheim,

äuß. Schild. Str., im Hause d. Hrn. Tielsch, vis-a-vis d. 3 Bergen.

Gegen jeden veralteten Husten,

Gegen Brustschmerz, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lunge und der Brust ist der approbirte

reinische Trauben-Brust-Honig*

vom Erfinder und alleinigen Fabrikanten Herrn **W. S. Zickenheimer** in Neuwied a Rhein ein Mittel, welches nie ohne das günstigste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser einzig wahre und echte Delicateß-Brustsaft wirkt gleich nach dem ersten Gebrauche auffallend wohltätig, zumal bei Krampf- und Reuchhusten, befördert auf sanfte Weise den Auswurf und bereitigt in kurzer Zeit jeden heftigen, selbst den schlimmen Schwindelhusten und das Blutspieen.

Zum Zeichen der Echtheit ist eine jede Flasche mit dem Siegel und der gezeichneten deponirten Schutzmarke des Fabrikanten versehen. 9969.

* Verkaufsorte in Fabrikreisen in Flaschen a 8 und 15 Sgr. bei Paul Spehr in Hirschberg.

Jaquettes und Talmas

in Seide und Wolle empfehle ich bei vorgerückter Saison zu recht billigen Preisen.

Hugo Guttmann,
 innere Schildauer Straße.

9525. **Jäckchen, Jaquettes, Talmas und Regen-Mäntel**, wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen, empfiehlt in großer, geschmackvoller Auswahl

Emanuel Stroheim,

äuß. Schildauerstr., im Hause d. Hrn. Tielsch, vis-a-vis d. 3 Bergen.

Landwirthschaftliche Maschinen.

Den geehrten Herren Dominiäl- und Gutsbesitzern empfehle ich meine 1-, 2-, 3- und 4pferdige Dreschmaschinen mit und ohne Strohcuttler, Rehmerte, Schroot- und Ablauhaken, 2-, 3- und 4meßrige Siedemaschinen, Wurfmaschinen, Kartoffel- und Rübenknäulen, Brückenwaagen, Ringelwalzen verschiedener Dimension, Tauchpumpen, eiserne Thore, Grab-, Brücken- und Walzengeländer, überhaupt alle in das Fach schlagende Artikel. Ueber leichten Gang und gute Leistung, solide und dauerhafte Arbeit bei zeitgemäß billigen Preisen stehen mir die besten Zeugnisse zur Seite. Reparaturen werden auf's Schnellste effectuirt. Gleichzeitig empfehle ich wiederum meine zwelfspännige, fahrbare Dreschmaschine leihweise zur gefälligen Benutzung.

Falkenhain, im Juli 1870.

Aug. Dittrich.

9572. **Hof- und fahlderne Halbstiefel, Plüschschuhe und Zeug** sind in Auswahl zu haben bei **W. Altmann,** Hirschberg, Portengasse 8.

9572.

Ein Arbeits-Pferd

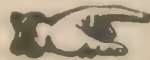
steht zum Verkauf

Huengasse No. 3.

**Von natürlichen Mineral-Brunnen,
Salzen, Bade-Ingredienzien und Seifen,**
erhielt von den Quellen direkt erneuerte Zufuhren.

9857

F. Pücher, Mineralbrunnen-Handlung.



Steppdecken



in größter Auswahl, unter Garantie bester Wattirung, empfiehlt zu
soliden Preisen

9836

Hugo Gutmann,
innere Schildauer Straße.

Nach der Inventur

verkaufe ich jetzt einen Theil meiner Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus, bei derselben guten Qualität
wie bisher: Morgenhauben, Blousen, Stulpen, Kragen, Strumpfwaren,
Stickereien u. Besätze; einzelne Tischtücher, Servietten, Handtücher,
Taschentücher u. Bettdecken; verschiedene vorgezeichnete Gegenstände,
und Wäsche, und Negligé-Artikel.

Hirschberg.

Theodor Lüer,

Bahnhofstraße 69

Leinwand-, Tischzeug-Handlung und Wäsche-Fabrik.



Avis!



Den geehrten hiesigen u. auswärtigen Herren Kürschnermeistern erlaube ich mir anzuzeigen,
daß ich eine neue Zusendung von

9829.

**schwarzen und weißen Siebenbürgern, sowie
Banatern aus Pest**

empfangen habe. Ebenso halte ich beständiges Lager von allen Sorten

französischer Kanin-, Biber-, Bisamfelle u. s. w.

Hirschberg im Juli 1870.

Achtungsvoll

S. Münzer.

Reichhaltiges Lager von Taschenuhren aller Gattungen, Tisch-, Wand-, Regulator-, Reise- und Feder-Uhren, Haus-, Fahr-

und Schlafkissen.

A. Eppner & Comp.,

Hof-Uhrenfabrikanten Seiner Majestät des Königs und Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen,
halten Lager in **Hirschberg**, Promenade Nr. 14.

Wappen und Namenszüge werden auf Wunsch ohne besondere Kosten sauber hergestellt, sowie
Reparaturen aller Art prompt und billig ausgeführt.

9819.

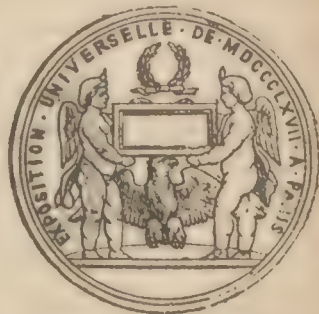
Rücken: Uhren, Wäbcher und alle andere Control-Uhren. Lager von goldenen und gewöhnlichen Ketten

Robert und

Die **Bettfeder-Handlung der Auguste Sagawe, Markt 15,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager neuer **Böhmischer und Pommerscher Bettfedern** und
Daunen, sowie fertiger **Gebett Betten**, zu den billigsten Preisen. 9808

**Paul Hoffmann's
Eisenwaarenhandlg.**

Nr. 1 u. 2, innere Schildauerstr. Nr. 1 u. 2,
empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen:
acht französische Gußstahl:
Sensen, Sichel, Stroh-
messer, in Paris 1867 durch
Preismedaille ausgezeichnet,
stenrische, westphälische,



englische und solinger Fabrikate der mannigfaltigen Werkzeuge, für deren gute Schneidkraft garantirt und wird jedem Käufer auf
Verlangen die Zurücknahme einer im Gebrauch etwa nicht tauglichen Waare,
schriftlich bescheinigt. 9839

Geätzte Tafel, Balken- und Decimal-Brücken-Waagen in anerkannt vorzüglicher Waare, **neue Gewichte,**
Hohl- und Längenmaße. Eiserne Bettstellen mit und ohne Drahtfeder-Matratze, **Gartenmeubles, Ziegeleisen,**
Holzstifte, Hobel, Goldleisten, Gardinenbretter, Spiegel und Spiegelgläser, Tafelglas, dauerhaft gearbeitete
Für- und Fensterbeschläge, Drahtfenstergaze, gußeiserne Dachfenster, Draht- und Drahtnägeln, sämmtliche zum
Einbau erforderlichen Eisenwaaren, best emailirtes gußeisernes und Stahlblech-Schnellkochgeschirr, welches sich in Folge seiner
Dauerhaftigkeit Preis-Medaillen und die lobende Anerkennung der Käufer erworben hat.
Gartensprünge zum Fahren (Ausstellungsgegenstand der letzten Sörlitzer Thierchau) für den sehr billigen Preis von 22¹/₂ Thlr.
Landwirthschaftliche Hand- und Küchengeräthe, von denen stets die neuesten und prattischsten Gegenstände
am Lager halte, empfehle zur geneigten Beachtung und gewähre **Wiederverkäufern lohnenden Rabatt.**

Die so bewährten **Näh-Maschinen** von Pollack, Schmidt & Co. in Hamburg, (verbessertes **Wheeler-Wilson-System**, geräuschloser Gang) kann ich zum ersten Mal bei etwas
ermäßigtem Preise empfehlen. 9539

In meinem Näh Institut wird Käufern von Maschinen die beste Gelegenheit zum schnellen
und sichern Erlernen geboten.

Einzelne Maschinen Theile, Nähgarne, Nadeln u. feinstes Maschinen-Öel, empfehle ich gleich-
zeitig zu Fabrikpreisen.

Theodor Lürer, Wäsche-Fabrik.
Hirschberg, Bahnhofstraße 69.

9827. **Schwarze Taffete**, in diversen Breiten, **Gros-**
Cachemire, Trille und Satin-Prinzesse, wegen aner-
kannter **Halbarkeit und Billigkeit** besonders empfeh-
lenswerth, sind in großer Auswahl vorrätbig.

Emanuel Stroheim,

äußere Schildauerstr., im Hause des Hrn. Tielisch, vis-à-vis den 3 Bergen.

Mouleaux, schon von 10 Sgr. an, empfiehlt in einer großen Auswahl [9871] **Max Eisenstädt.**

Als ein neuer Beweis
für die Güte des Timpe'schen Kraftgrieses mag wiederum nach-
stehendes Schreiben dienen:

Scheubitz, den 10 August 1869.

Bei unserem, jetzt 1 1/4 Jahr alten, wohlgenähr-
ten, kräftigen Kinde haben wir die
Wirksamkeit des Timpe'schen Kraft-
grieses deutlich wahrgenommen,
und können daher alle Mütter nicht dringend genug bitten,
ihr Augenmerk nur auf den Timpe'schen Kraftgries zu richten,
indem wir es für Menschenpflicht halten, unsere gemachte Er-
fahrung und Ueberzeugung hierdurch zu bestätigen. Außerdem
versehlen wir auch nicht, dem Erfinder dieses Präparates unsern
besten Dank auszusprechen.

W. Lane.
a Baquet 8 und 4 Sgr. nur allein acht zu haben in Hirsch-
berg i. Schl. bei **G. Nördlinger**, Ecke der Schützenstraße.
Da der Kraftgries gegenwärtig wieder vielfach nachgeahmt
und unter allerlei Vorspiegelungen dem Publikum aufzudringen
gesucht wird, so wird gebeten, genau auf den jedem Baquete
aufgedruckten Namen des Erfinders „Theodor Timpe“ zu achten.

Fliegenpapier empfiehlt **Karl Klein.**

7056 Hafer, Hen, Schütt- und Gebund-Stroh ver-
kauft billigst **G. Reiss**, Auengasse, frühere Siebertbleiche.
Auch ist daselbst täglich frische Ziegenmilch zur Maltur
zu haben.

Aecht kaukasischer **Wanzen** d garantirt sicheren Erfolg.

Betrug jurist

wenn ungünstiges
Ergebnis!

Allein acht zu beziehen in Hirschberg bei **Carl Klein**,
Louis Erler in Vollenhain, **A. Silbig** in Warmbrunn,
Theodor Vogel in Hohenfriedberg, **Grandke & Päs-
ler** in Hermsdorf u. A., **G. Herbst** in Friedeberg a. O.

Für Brauer!

In meiner erst vor einigen Jahren neu eingerichteten Brau-
rei steht ein kupferner Braukessel, enthaltend 1068 Quart, ein
Waschkottig von 1669 Quart, eine Würzwanne von 227 Quart,
ein Kühlschiff mit Kühlmaschinen von 1995 Quart Inhalt,
eine kupferne Wärmepumpe und eine Walzschneidmaschine zu bal-
digem Verkauf. **Seibt**, „zum neuen Hause.“
Goldberg, den 6. Juli 1870. 9677

Das Cigarren = Geschäft
von
August Finger in Warmbrunn
empfehlte sich bei Abnahme von Partien, wie einzeln
einer hochgeneigten Beachtung.

Neuer Bazar.

Großes Fabrik-Lager eleganter Damentaschen,
Concirtaschen, Portemonnaies, Necessaires und
andere Leder- und Holzfabrikate, und werde ich
selbst beim Detail-Verkauf Fabrikpreise bewilligen.

9873

I. Choyke,
Markt- und Schildauerstraßen-Ecke.

Conces- Eine zahnschmerzfreie Menschheit! Preis-
sionist. krönt.

Kein Zahnschmerz
Existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein
weltberühmtes Universal-Zahnwasser sicher ver-
trieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf
Verlangen unentgeltlich überzeugen können.
J. Thiele in Berlin, Jüdenstr. 24.
Zu haben in Flaschen a 5 Sgr. bei folgenden
Herren: **A. Schütz** in Hirschberg, **A. Weber** in
Bunzlau, **A. Reichel** in Frankenstein, **E. Scoda's**
Wwe. in Friedeberg, **Rob. Droschats** in Glas,
Heinrich Lehner in Goldberg, **Indw. Rosche** in
Jauer, **J. G. Hiller** in Lauban, **J. F. Ma-**
schalschke in Liebau, **E. Adolph** in Liegnitz, **Alb.**
Leupold in Neutirch, **Adelbert Weiss** in Schönau,
A. Rachmann in Schönbürg, **G. B. Opitz** in
Schweidnitz, **E. G. Opitz** in Striegau, **Marie**
Neumann in Vollenhain, **Feodor Kother** in Vo-
wenberg, **A. J. A. Fischer** in Landesbuth, **Herm.**
Jömer i. Lüben, **E. Rachmann** in Marltissa. [7147]

Millio- Eine zahnschmerzfreie Menschheit!
nenfach em-
belobt. vnehmen

Briquet- oder Würfelzucker, aus den feinsten Raffinaden geschnitten, empfiehlt 9876 **Chr. Gottfr. Kosche.**

9525. Eine große, noch ganz gute und praktische Feuerlösch-
Spritze mit Doppelsylinder und Normalgewinden zu Trans-
portschläuchen, jedoch ohne Zubringerwerk, steht billig zum Ver-
kauf; auch wird eine alte, schlechte dagegen angenommen.
Näheres beim Kupferschmied **F. Thomas** in Hirschberg.

ff. gem. und ged. Knochenmehl,
Knochenmehl mit Schwefelsäure präparirt, hell und
dunkel, 9801.
Superphosphate mit und ohne Stickstoff,
Superphosphat mit conc. Kali,
ff. gem. Kornmehl, letzteres wegen seines hohen
Stickstoffgehaltes vorzügliches Düngemittel für
Wiesen, Gärten, Ruben, Raps, Blattpflanzen,
wie Tabak, Rarden zc. empfiehlt

die Dampf-Knochenmehlfabrik
von **Ludwig Michaelis**

in Gr. Glogau, Küster-Vorstadt, Comptoir: Schulstraße 23

Schwerhörigen hilft das Ohröl der Apotheke Neu-Gersdorf selbst in veralteten Fällen: „Hierdurch gebe ich Ihnen die trobe Nachricht, daß meine Schwester nach dem Gebrauch von 1/2 Fl. Ohröl ihr Gehör wiederbekommen hat, woran sie schon seit 12 Jahren gelitten ist. **Ed. Schönberg**, Grefleter der Comp. d. Schl. Reg. Warzen. 9701.
In Hirschberg bei Paul Spehr, Goldberg: Seidelmann, Greiffenberg: Hubrig, Landeshut: Rudolph, Lauban: Zekner, Löwenberg: Weinert, Reichenbach: Schindler, Schweidnitz: Ritsche, Waldenburg: Bod.

Von dem bis jetzt in den Handel gekommenen Sanitätsweinen zeichnet sich unser

Pedro - Ximenes

durch seine Eigenschaften und heilsame Wirkung vor allen andern rühmlichst aus.

Dieser echt spanische Wein eignet sich wegen seiner Bestandtheile vorzüglich zum Krankenwein bei allen Zuständen der Er-schöpfung, in der Reconvalescenz von schweren Krankheiten, bei den Leiden der Kinder und der Erwachsenen, wo die Ernährung darniederliegt und es darauf ankommt, die Verdauung zu kräftigen und die gesunkenen Kräfte dauernd zu be-leben. 9683

In Originalflaschen à 6, 12 u. 18 Sgr
Haupt-Depôt bei **Louis Schultz** in
Hirschberg.

Minden, a/d. Weser.

Wieneke & Co., Wein-Gross-Handlung.

Tafelbutter, stets frisch,
Holländischen Käse,
Matjes-Heringe, sehr schön

[9593]

G. Nördlinger.

Neuer Bazar.
Großes Lager 9869.

Spazierstöcke aller Gattungen, **Regen-**
schirme in Seide, Zanella, Alpaca und Baum-
wolle, alles zu den billigsten Fabrikpreisen.

J. Choyke, Markt und Schildauerstr. - Ecke.

Apotheke in Langenöls.

Zwei Salben,

deren Vorzüglichkeit von Hunderten erprobt, [8628]

Nr. 1 gegen **Flechten** und **Santansschlag**,

Nr. 2 gegen **Kräte**,

in ganzen und halben Löffeln zu 1 Thlr. und 20 Sgr.,
werden stets versandt durch die

Apotheke in Langenöls.

Gegen jeden alten Husten, Brustschmer-
zen, Reiz im Kehlkopfe, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Blutspeien, Asthma, Keuch-
husten u. Schwindsuchtschüssen ist der May-
er'sche **weiße Brustsyrup** das sicherste und beste
Mittel. 9697.

Geht zu haben bei

Robert Friebe in Hirschberg.

Bolsenhain: Carl Schubert. **Bunzlau:** J. G. Hoff. **Friedeberg a. O.:** S. G. Scheu-
ner. **Freiburg i. Schl.:** Gustav Domä. **Glag:** Robert Drossbatus. **Goldberg:** C. W. Kittel. **Greiffenberg i. Schl.:** Ed. Neu-
mann. **Habelschwerdt:** C. Gräbel. **Hannau:** C. Neumann. **Hermisdorf u. R.:** P. Nimbach. **Hohenfriedberg:** J. F. Menzel. **Jauer:** Franz Gärtner. **Kaufung:** Wilh. Schmidt. **Kögenau:** Jul. Hillmann. **Landek:** J. A. Rohrbach. **Landeshut:** C. Rudolph. **Pie-
bau:** J. Klose. **Piegnitz:** A. W. Mofner. **Löwenberg:** Aug. Schuster. **Marklissa:** A. Berchner. **Mittelwalde:** S. Weigelt. **Neu-
kirch:** Alb. Leupold. **Schönan:** H. Schmie-
del. **Striegau:** C. F. Jaschke. **Warmbrunn:** H. Kumb. **Weißstern:** Aug. Seidel. **Wüste-
waltersdorf:** Herrm. Hoffmann. **Wüste-
giersdorf:** J. G. Gärtner & Franz Haase.

**Alle natürliche u. künstliche
Mineralwässer**

Selter- und Soda-Wasser

25 1/2 große 25 Sgr., 25 1/3 große Mittelforte 21
Sgr. 3 pf., 25 1/6 12 Sgr. 6 pf. das Wasser,

Niederlage bei Herrn Kaufmann **Irfig** —
**Badeingredienzen, Pastillen — Bichn-
Emser, Biliner: u.**

werden vorrätzig gehalten in der Hirschapotheke. (9096.)
Hirschberg, Bahnhofstraße. Dunkel.

8952.

Angelfreunde!

Piscatorine, einen vorzüglichsten, sicheren und durchaus
unschädlichen Köder, für alle Arten von Fischen anwendbar,
versendet in englischen Originalpackets à 1 rthl. und à 20 Sgr.

Deutsches Fabrikat, Büchsen à 10 Sgr.,
nebst Gebrauchsanweisung

Bunzlau.

F. P. Lauterbach.

9492.

Ernte = Verkauf.

Sonntag den 25. Juli, Nachmittags 2 Uhr, beabsichtige ich
die diesjährige Getreide-Ernte auf dem Vorwerk Chardottenthal,
auf dem Galme stehend, meistbietend zu verkaufen. Die Be-
zahlung der Beträge erfolgt gleich nach Schluß des Bietungs-
termins. **Sabarth**

Feinste, neue, englische
Matjes-Feringe, Junifang,
 empfiehlt **F. A. Reimann.**

J. Oschinsky's **Gesundheits- und Universalseifen**

haben sich bei gichtischen Leiden, Pähmungen, Wunden, Geschwüren, Salzfluß, Entzündungen, Geschwulsten, Ekropheln, nassen und trockenen Flechten als heilsam in vielen tausend Fällen bewährt, worüber Zeugnisse und Atteste von Geheilten und Aerzten vorliegen. Broschüre gratis und sind zu haben in Hirschberg bei Paul Syrtz. Bolkensheim: Marie Neumann. Sanzian: W. Sievert. Freiburg: A. Süssenbach. Friedeberg a. O.: J. Kerner. Friedland: H. Jömer. Belsberg: O. Arlt. Greiffenberg: C. Neumann. Hainau: H. Ender. Hebersriedberg: Kühnöl v. Sohn. Jauer: H. Gentler. Landeshut: C. Rudolph. Lehn: J. Helbig. Pankow: G. Nordhausen. Kriebitz: J. C. Schindler. Piesnitz: G. Dumsch. Pöwenberg: Th. Rother, Stempel. Säben: H. Jömer. Marklissa: C. Bachmann. Weiskau: J. C. Wahl. Neutrotz: J. Wunsch. Rothenburg: Osw. Schneider. Sagan: L. Kint. Schönau: A. Weist. Schönbach: A. Wallroth. Schweidnitz: G. Ditz. Striegau: C. G. Ditz. Waldenburg: J. Helmsch.

J. Oschinsky,
 Kunstseifenfabrikant Breslau, Carlsplatz No. 6.



Flaschen zu 2, Pfd. Inhalt halten zum Preise von 12 Sgr.
 Reis frisch auf Lager: 839

Die Apotheken zu Hirschberg.

Heintze & Blanckert's (Berlin)

bewährte Verfasser: Gsfeder,
 No. 151 extrafein, 152 fein, 153 mittel, empfiehlt als vorzügliche Comptoir- und Bureaufeder, per Gros a 15 Sgr., 9717.

Carl Klein in Hirschberg.
 Wiederverkäufern lohnenden Rabatt.

9724. Ein **Pianino** und ein **Golt. Forte** sind zu verkaufen.
A. Gräfson, äußere Burgstraße No. 11.

Aufblähen der Kinder.

Probates Mittel dagegen a Fl. 5 und 10 Sgr.
 Apotheke zu Läh n. [8219] **G. Wagner.**

Fledwasser bei **Gustav Nördlinger.**

Kauf = Gejuch.

Steine,

Grundsteine und **gespaltene Steine** sucht zu kaufen
 9711 der **Maurermeister Ike**

9622. Ein **Wohnhaus** in einem Dorfe, an der Hauptstraße gelegen, in welchem ein Schuhmacher-Meister seine Wohnung findet und sich zur Anlage einer Krämerlei eignet, wird für 5. bis 600 Thlr. zu kaufen gesucht. Näheres durch

Louis Helbig in Jauer,
 Gasthof zu Alsen.

Zu vermieten.

9690. Eine freundliche **Stube** nebst **Alkoven** an der Promenade ist bald zu beziehen bei **C. Cuers.**

9598. In meinem Hause ist der **erste Stock Michaeli** und der **dritte Stock** bald zu vermieten.

Karl Klein, Langstraße.

9431. 6 Zimmer, 1 Cabinet, 2 Küchen, nebst allem nöthigen Beigelaß und Mitbenutzung des Gartens, sind vom 1. October ab im Ganzen oder getheilt, sowie auch ein Zimmer für eine stille, anständige Person, Schützenstraße Nr. 38 zu vermieten.

9491. Ein **Laden** mit **Stube** ist bald zu vermieten.

Dunkel.

Hirschberg. Bahnhofstraße, Hirschapothek.

9849. Eine freundliche meublirte **Stube** ist bald zu vermieten
Hirschfleisch, Helligasse.

9556. Eine **Wohnung**, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Zubehör, ist zu vermieten bei

F. Bücher.

9364. An einen ruhigen Miether ist eine freundliche **Stube** mit **Alkove**, Küche und Beigelaß zu vermieten und **Michaeli** zu beziehen
 Döberberg 33.

9851

Ein heller Laden

mit 2 Spiegelglas-Schaufenstern und größerer Niederlage event. kleiner Wohnung, sehr günstig auf der Bahnhofstraße 72, schrägüber der Post, gelegen, ist zu vermieten

9842. Helligasse 8 ist eine **Stube** mit **Alkove** (parterre) zu beziehen.

9692. Eine Wohnung im 2. Stock, nämlich: 3 Zimmer, Küche, Kammer und Kellergelaß, ist zum 1. October, oder auch früher, zu vermieten im „goldenen Löwen“ in Schönau.

9862. Zapfenstraße 7, im Hause des Oberstleutnant Rosch, ist das von Herrn Du Bois bewohnte **Quartier**, bestehend aus 4—6 Stuben, Küche, Entree, Altan und Beigelaß, zu vermieten und am 1 October c zu beziehen.

9865. In meinem Hause, Warmbrunn, Hermisdorfer Straße, ist von Michaeli ab ein **Hochparterre-Quartier** von 5 Stuben mit nöthigem Beigelaß anderweitig zu vermieten.

Näheres beim Eigentümer: **Hermann Köbler.**

9783. Bahnhofstraße 83 ist eine **Stube** mit Cabinet, Küche und sonstigem Beigelaß zu vermieten u. Michaeli zu beziehen.

9884. **Dunkle Burggasse 8** ist der zweite Stock im Ganzen oder auch getheilt, an ruhige Miether zu vermieten u. Michaeli zu beziehen.

9876. 2 **Stuben** im 1. Stock mit Küche sind zu vermieten bei **Caspar, Goldarbeiter.**

9716. Eine **Stube** ist zu vermieten und bald zu bestehen. **Prenzel, Herrenstr. 9.**

9202. Zwei herrschaftliche **Wohnungen** mit Gartenbenutzung, in schönster Lage Hirschbergs, sind zu vermieten bei **v. Heinrichshofen.**

9728. Eine große oder auch zwei kleine **Stuben** mit Kammern und Holzstall ist zu vermieten und zum 1. August zu beziehen **Schügenstraße Nr. 11.**

9805. Eine schöne **Wohnung** für einen **Lohnkutscher** mit allem Zubehör ist zu vermieten und bald oder 1. October zu beziehen bei **E. Jerschke, Auengasse 2a.**

9807. Eine **Stube** mit Ofen und Küche ist zu vermieten **Markt Nr. 15.**

9812. In dem Hause Nr. 269 Greiffenberger Straße, ist ein **Laden** nebst Ladenstube und sonstigem Beisatz zu vermieten. Näheres bei **H. S. Illing** zu erfahren.

9685. Zwei **Stuben** und **Kabinet** sind an eine einzelne Person zu vermieten und zum ersten October zu beziehen bei **A. Mittelstädt, Maler in Hirschberg, Promenade.**

9729. Zwei freundliche **Stuben** nebst Balconbenutzung sind sofort oder Michaeli zu vermieten. **Wittenbergstr. Gustav Ander.**

9641. Zwei freundliche **Stuben** nebst Kammern sind zu vermieten und bald oder zu Michaeli zu beziehen. Selbige würden sich vorzüglich für Professionisten eignen, weil es solcher am Orte wenig giebt. Näheres beim Eigentümer, Handelsmann **Carl Winkler** zu Nieder-Woisdorf bei Volkenhain.

9522. In einer lebhaften Gebirgsstadt Schlesiens an der Eisenbahn gelegen, ist zum October d. J. ein großes Geschäftshaus mit vollständiger Ladeneinrichtung zu Schnittwaaren, Specereis und Galanterie-Geschäft nebst Waarenremise, Keller c sowie Wohnung zu vermieten. Näheres in der Expedition d. B. zu erfahren.

Mieth-Gesuch.

9730. Eine freundliche, trockene **Wohnung** von 2 Stuben und Cabinet nebst Gartenbenutzung wird unweit des Gymnasiums von Michaelis ab zu mieten gesucht. Offerten sub **X X** mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Personen finden Unterkommen.

Ein junger Landwirth,

welcher sich keiner Arbeit scheuet, wird zum sofortigen Antritt als Verwalter auf einem Dominium gesucht. Gern würde der Sohn eines Gutsherrn gewählt. 9800. Adressen nimmt die Expedition d. B. unter P. H. entgegen.

Wir suchen einen zuverlässigen, geschäftskundigen Beamten, der zur Leitung und Verwaltung unser Fabrik befähigt ist. Meldungen unter Angabe des zeitlichen Wirkens erbitten **Weigert & Co.** in Schmiedeberg.

9566. Ein an Thätigkeit gewöhnter und im Rechnungswesen geübter **Wirthschaftsschreiber** wird bald oder den 1. October a. c. bei dem Dom. **Plückerdort, Kreis Sprottau,** gesucht.

9538. Ein tüchtiger **Tapezier-Gehilfe** kann sofort Arbeit erhalten bei **G. Wipperling, Tapezier in Hirschberg.**

9736. Einen **Gesellen** sucht Tischlermstr. **Flieger, Brunau.**

9737. Ein tüchtiger **Tischlergeselle** findet dauernde Arbeit bei **F. Roessel** in Stonsdorf.

9830. Ein **Schneider-Geselle** findet sofort noch dauernde Beschäftigung bei **Fischer** in Brunau.

9682. Zwei **Schneidergesellen** finden dauernde Beschäftigung in dem Kleidermagazin von **I. Kindler** in Al. Liebenhal.

9681. Ein tüchtiger **Werkzeug-Schlosser** findet dauernde und lohnende Beschäftigung in der Uhrenfabrik von **Gustav Becker** in Freiburg in Schl.

9629. Ein tüchtiger **Sattlergeselle**, aber nur ein solcher, findet dauernde Arbeit und wird zum baldigen Antritt gesucht von **Robert Nieselt, Sattlermeister in Schönau.**

9833. Ein tüchtiger **Böttchergeselle** findet bald Arbeit beim Böttchmeister **Scholz, Hellenberg 26.**

Zwei tüchtige **Messerschmied-Gesellen** können baldigst in Arbeit treten bei **F. Knetchke, Messerschmied-Meister** in Grünberg i. Schlesien.

9596. Noch einige tüchtige **Mühlenbauer** können sofort antreten in der Handelschen Mühle zu Böhrenbrück. **A. Mayer, Mühlenbauer.**

Tüchtige Maurergesellen finden in Reibnitz, Kemnitz, Lahn und Umgegend dauernde Beschäftigung beim **Privat-Baumeister A. Jerschke** in Lahn.

Tüchtige Maurergesellen nimmt noch an der Maurermeister **H. Feist** in Hermisdorf b. Goldberg in Schl.

Gesucht werden für Hamburg eine große Anzahl **Maurer.** Der mindeste Lohnsatz beträgt 1 Thlr. pro Tag. Bei der auf Neubauten allgemein gebräuchlichen Accordarbeit stellt sich der durchschnittliche Verdienst auf 1 1/2 Thlr. pro Tag. Reisegeld die Hälfte Entschädigung bei Antritt.

Tüchtige **Maurer** wollen sich, um nöthige Auskunft und Adresse zu haben, melden beim **Uhrmacher Hermann Höfberg** in Neu-Salzbrunn.

9824. Ein stets nüchternen zuverlässiger **Kutscher**, zum leichten und schweren Fuhrwerk, kann bald antreten **Schmiedeberger Straße Nr. 25.**

9782. Die Stelle eines **Haushalters** ist zu belegen bei **W. Bartsch** in Warmbrunn.

9548. **Jugendliche Arbeiter** finden leichte und dauernde Beschäftigung bei **Junker & Schölen** in Warmbrunn.

9600.

Gesucht wird

ein unverheiratheter Mensch, welcher die Pflege von 2 Pferden zu übernehmen hat, die Aderarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt. Derselbe findet bei 50 Thlr. Gehalt sofort ein Unterkommen bei dem Oberförster Tschöpe zu Mittel-Conradswaldau, Kreis Landeshut.

9599. Ein Mädchen oder junge Wittwe, gebildeten Standes, die mit Küche und Wäsche betraut ist, wird bei gutem Salair zu einem einzelnen Herrn als Wirthschafterin gesucht. — Sofortiger Antritt erforderlich. Reflectirende wollen sich unter Spisire **W. W.** Landeshut i. Schl., poste restante melden.

9561 Zum sofortigen Antritt suche ich eine gewandte Köchin, die gleichzeitig mit der Hauswirthschaft betraut ist.

Oswald Heinrich.

9838. Ein anständiges Mädchen, welches Lust hat das Schneidern zu erlernen, kann sich melden Butterlaube No. 33.

9698. Ein Mädchen aus guter bürgerlicher Familie, von angenehmem Aeußern, braver Führung, wird sofort als Verkäuferin gesucht.

Desgleichen wird daselbst ein gewandtes Stubenmädchen gesucht. Adressen sub G. G. nimmt die Exp. z. Weiterbef. an.

9680. Ein Hausmädchen aus rechtschaffener Familie, welches die Wäsche versteht und nähen kann, wird zum baldigen Antritt gesucht beim Privat-Baumeister **A. Jerschke** in Bähn.

Personen suchen Unterkommen

9564. Ein evangel. Hauslehrer, vieler neuen Sprachen kundig, im Stande, in kurzer Zeit bis Secunda vorzubereiten, sucht zum 1. October eine Stelle.Adr. **D. G. M.** (o. 74) poste restante franco Dreiskretscham D.:S.

9791. Ein tüchtiger, gewandter Commis (Detailist) seit 1 1/2 Jahre in einem Material-, Farben- und Destillationsgeschäft thätig, sucht per 1. October d. J., verbesserungswegen, andere Stellung. Sehr gute Referenzen stehen ihm zur Seite. Gest. Offerten unter **H. W. 100** an die Expedition d. Bl.

9822. Ein allgemein wissenschaftlich gebildeter Mann, in reiferen Jahren, gesund ohne Familie, Techniker, sich leicht in jedem Fache einarbeitend, sucht Stellung. Geehrte Reflectanten wollen ihre gefälligen Franco-Offerten an **G. Bode**, Hirschberg in Schl., Lichte Burgstraße Nr. 5, richten.

9591. Ein kinderloses Ehepaar in den besten Jahren, noch in Stellung, sucht bald od. auch später eine Stellung, in welcher der Mann als Kastellan, Hausverwalter oder auch Diener bei einem einzelnen Herrn oder Dame, deren Häuslichkeit die Frau übernehmen würde, fungiren könnte. Gest. Offerten werden unter der Chiffre **A. B.** in der Expedition d. B. erbeten.

9858. Wirthinnen, Kinderfrauen, Kutscher, Haushälter suchen baldiges Unterkommen durch das

Bermieths-Comptoir von **A. Fischer.**

Lehrlings-Gesuche.

9792. Für unser Droguen-, Farben- und Colonial-Waaren-Geschäft suchen wir einen anständigen und gebildeten jungen Mann als Lehrling.

Jauer, den 7. Juli 1870. **C. F. Stempel's Erben.**

9589. Einen Lehrling mit nöthigen Schulkenntnissen suchen für unser Stabeisen- und Kurzwaaren-Geschäft.

Oscar Birner & Co.

Schweidnig, den 30. Juni 1870.

9852. Einen Lehrling sucht

Gleisner, Mühlgrabenstraße 15.

9731. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat Klempner zu werden, kann sich melden in der Söhlfeschen Fabrik in Petersdorf beim

Klempnermeister **Wendles.**

9603. Ein Knabe, der Bäcker werden will, kann sich bald melden beim

Bäckermeister **Teichmann** in Landeshut am Ringe.

G e s u n d e n.

9848. Berl. eines gold. Knöpfchens melde sich Gerichtsstraße

V e r l o r e n

9789. Am 6. d. M. gegen Abend, ist auf dem Wege vom Hausberge über die Promenade bis zur Herrenstraße, ein Battist-Laschentuch, mit dem Zeichen **M. H.** weiß gestickt, verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung, **Schügenstraße Nr. 30**, im Hause des Töpfermeisters **Friebe**, eine Treppe hoch, abzugeben.

9693. Eine kleine schwarze Hündin mit gelben Pfoten, zwischen Hermisdorf und Warmbrunn verloren worden. Wiederbringer eine Belohnung

Hermisdorf u. R.

Julius Ernst,
Kaufmann.

9739. Am Dienstag Abend ist mir mein weiß und schwarz gefleckter, stochhaariger Hund, das linke Auge schwarz gefleckt, die Pfoten bis zu den Knien geschoren und auf den Namen **Viedel** hörend, auf der Bahnhofstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält gute Belohnung beim Schneidermeister

B. Feuerstack,
Gerichtsgasse Nr. 2.

G e l d v e r k e h r.

8893. 3500 Thlr. und 2500 Thlr. Capital gegen Hypothek bei vollständiger Sicherstellung gesucht.

Offerten **N. 70** nimmt die Expedition d. B. entgegen.

7960.

Rthlr. 1700

in einer pupillarisch sicheren Hypothek auf ein hiesiges Grundstück sind bald zu cediren. Näheres bei

Herrn **Albert Plafcke**, Bahnhofstraße.

3000

Thaler werden von einem pünktlichen Zinsenzahler zur 1. sichern Hypothek auf hiesiges Grundstück zu Michaeli d. J. gesucht. Gest.

Offerten unter Adresse **V. S.** nimmt baldig

die Exped. d. Boten an.

9855.

E i n l a d u n g e n.

9696.

Zur Tanzmusik

auf Sonntag den 10. Juli ladet ganz ergebenst ein

F. Schneider im „schwarzen Roß.“

Landhaus bei Hirschberg.

9843. Sonntag d. n. 10. d. Mts. Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

Thiel.

9832

Adlerburg.

Morgen Sonntag Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

Mon-Jean

9853. Sonntag den 10. Juli ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

Friedrich Gabler im Langenbaule.

9723. Sonntag den 10. d. Mts. ladet zum Kirchenfest u. Tanzvergnügen in die Brauerei zu Neu-Kemnitz ergebenst ein

J. Lange.

Cavalierberg-Hirschberg.

Sonntabend, den 9. Juli.

Großes Militär-Concert

von der ganzen Capelle (46 Mann stark) des Schles. Füß.-Reg. Nr. 38. aus Görlitz unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Hrn. **W. Böhlig.**
Anfang 5 Uhr. — Entree 2 1/2 Sgr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert nicht auf dem Cavalierberg, sondern bestimmt um 1/8 Uhr in **Arnold's Salon** mit Streichinstrumenten statt.

Tiepe's Hotel, Hermsdorf u./R.

Sonntag, den 10. Juli.

Grosses Militair-Concert

von derselben Capelle aus Görlitz.
Anfang 4 1/2 Uhr. — Entree 5 Sgr.

Brauerei Buchwald.

Montag den 11. Juli.

von der Capelle des Schl. Füß.-Regts. Nr. 38 aus Görlitz, unter Leitung des Capellmeisters Hrn. **W. Böhlig.**
Anfang 4 Uhr. — Entree 5 Sgr.

Hausberg-Hirschberg.

Dienstag, den 12. Juli.

Grosses Militär-Concert

von derselben Capelle aus Görlitz.
Anfang 5 Uhr. — Entree 2 1/2 Sgr.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert nicht auf dem Hausberge, sondern um 1/8 Uhr in **Arnold's Salon** mit Streichinstrumenten statt.

In die drei Eichen.

Sonntag den 10. Juli

CONCERT**u. musikal. Abendunterhaltung,**

ausgeführt von der Kapelle des Schles. Füß.-Regts. Nr. 38 aus Görlitz.

Anfang 8 Uhr. — Abends Illumination.

Es ladet hierzu ergebenst ein **A. Sell.**

9695 Sonntag, den 10. d. Mts ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **L. Strauss** in Schwarzbach.

9714. Sonntag den 10. Juli ladet zum **Tanzvergnügen** nach Neu-Schwarzbach ergebenst ein, und wird mich ein recht zahlreicher Besuch erfreuen. **Beer, Gastwirth.**

9721. Sonntag den 10. Juli ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

9678. Auf Sonntag den 10. Juli, ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein **I. Wittwer** in Herischdorf.

9831. Sonntag den 10. d. ladet zur **Tanzmusik** auf den Scholzenberg ergebenst ein **H. Will.**

9823. Sonntag den 10. Juli **Kränzchen** im „schwarzen Hofs“ in Warmbrunn, wozu freundlichst einladet:

Der Vorstand.**Brauerei Nieder-Verbisdorf.**

Sonntag den 10. d. M. ladet zur **Tanzmusik**, ausgeführt von der Hirschberger Militär-Capelle, ergebenst ein **N. Herfert.**

9726. Sonntag, den 10. d. M., ladet zur **Tanzmusik** in der Gerichtskretscham zu Nieder-Verbisdorf ein **Jos. Wittwer.**

9720 Sonntag, den 10. d. M., ladet zu gut besetzter **Tanzmusik** nach Lomitz freundlichst ein **Carl Seiffert.**

9725 Auf Sonntag, als den 10. d. Mts., ladet zum **Tanzvergnügen** nach dem Gerichtskretscham zu Merzdorf bei Warmbrunn freundlichst ein **A. Gruner.**

9835. Montag den 11. d. Mts. ladet auf Verlangen zum **1. Sommer-Kränzchen** nach Boigtsdorf Unterzeichneter ganz ergebenst ein und wird ersucht, Abends 8 Uhr sich einzufinden. **Tschentscher.**

Einweihung von FRIEDRICH'S HOTEL, Café - Restaurant und Gesellschafts-Garten: Sonntag den 10. Juli cr.

Ausschank der Biere vom Faß, direkt bezogen von Anton Dreher aus P.-Schwechat bei Wien, sowie diverser anderer böhmischer und hiesiger Biere.
Es ladet hierzu ergebenst ein

**Gustav Friedrich, Hotelbesitzer,
in PETERSDORF.**

Restauration zur Gartenlaube.
 Sonntag den 10. Juli ladet zu gutbesetzter
Tanzmusik ergebenst ein
Hoffmann in Steinseiffen.

**Gleichzeitig empfehle ich meinen geehrten
 Gästen gute diverse Lagerbiere.**

9787. Sonntag den 10. d. M. gutbesetzte **Tanzmusik**, wozu
 freundlichst einladet
Kauffung. **E. Brer, Brauermeister.**

9722 Sonntag, den 10. Juli, ladet zur **Tanzmusik** ergebenst
 ein **W. huer** in Clausnäh.

9735. Sonntag den 10 d. M. ladet zur **Tanzmusik** erge-
 benst ein **H. Schäl** in Jannowih.

Zum Kirschenfest,
 sowie zur **Tanzmusik** in das
Feldschlößchen zu Buchwald
 adet freundlichst Sonntag den 10. Juli cr. ein
E. Pegner.

9817 Sonntag, den 10. d. M., ladet zur **Tanzmusik** in den
 Oberkreischam zu Buchwald freundlichst ein **Langer.**

9818 Sonntag den 10. Juli cr.

Garten-Concert
 im **Gasthof zum Stollen** in Schmiedeberg,
 ausgeführt von Herrn **Dalluczer** und seiner Kapelle.
 Anfang 4 Uhr.

Nach dem Concert: **Tanzmusik.**
Es ladet hierzu ergebenst ein **Hiller.**

Böer's Kaffeehaus in Volkenhain.
 Sonntag den 10. Juli:

Grosses Concert
 von der Jauer'schen Stadt-Capelle.
 Anfang Nachmittags 4 Uhr. Entree a Person 2 1/2 Sgr.
 Nach dem Concert **Sal paré.**
 Um recht zahlreichen Besuch bittet **G. Böer.**

Salzbrunn.
Mende's Brauerei und Gasthof,
 größtes Concert-Local der Umgegend, mit Billard und freund-
 lichen Wohnungen für Kurgäste und Durchreisende, wird vom
 Unterzeichneten bestens empfohlen.
 6696 **G. Mende, Brauermeister.**

Eisenbahn-Fahrplan. a: Abgang derzüge.

Grüschberg-Görlich	5. fr.	10.36 fr.	2.25 Nm.	10.41 Abd.
In Grüschberg	9.15 fr.	1. 5 Nm.	5. 5 Nm.	1. Nachts.
von Anslus nach Berlin		1.15 Nm.	5.38 Nm.	
do. nach Dresden	11.55 fr.	2.45 Nm.	7. 5 Abd.	1.40 Nachts.
Grüschberg-Koblenz	8. fr.	10.36 fr.	2.25 Nm.	10.41 Abd.
In Berlin			11.55 Nachts.	5.15 früh.
Grüschberg-Altwasser	6.13 fr.	11.33 fr.	Nm. 4.50	
In Dresden		8.40 Nm.	9. 5 Abd.	
Grüschberg-Liebenau	6.13 fr.	11.33 fr.	3.38 Nm.	
In Prag			10.25 Abd.	

b) Ankunft der Züge.

aus Görlich	3.35 Nachts.	8.20 fr.	11. 5 Nm.	1.10 Nm.	8.35 Abd.
In Grüschberg	6. 7 früh.	11.30 Nm.	1.55 Nm.	3.27 Nm.	12.30 Nachts.
aus Dresden	6.15 früh.	1 Nm.	6.30 Abd.		
In Grüschberg	10.24 früh.	5.42 Nm.	10.35 Abd.		
aus Prag	7.35 früh.	12.15 Mittags.			
aus Liebau	4.12 Nm.	9.15 Abends.			
In Grüschberg	5.42 Nm.	10.35 Abends.			

Abgehende Posten:
 Botenpost nach Rautwaldau 7.30 früh, 3.15 Nachm. Güterpost nach Schmie-
 deberg 7.45 früh, 6.15 Abends. Perlenpost nach Rahn 8 früh. Omnibus
 nach Schmiedeberg 11.30 Vorm. Perlenpost nach Schönau 7.30 früh. Omnibus
 nach Warmbrunn 10.45 früh, 2 Nachm., 6 Abends

Antkommende Posten:
 Von Rautwaldau 12.45 Mittags, 7.30 Abends. Omnibus mit Güterpost von
 Schmiedeberg 8.45 Abd. Perlenpost von Rahn 8.30 Abd. Omnibus von
 Schmiedeberg 9.45 früh, 1.30 Nachm. Perlenpost von Schönau 8.45 Nachm.
 Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 7. Juli 1870.

Dutaten 96 1/2 B. Louisd'or 112 G. Oesterreich. Währung
 84 1/2, a 7/8, b 1/2. Russ. Bankbills 77 1/2, b 1/2. Preuss. Anleihe
 59 (5) 102 1/4 B. Preussische Staats-Anleihe (4 1/2)
 Preuss. Anl. (4) —, Staats-Schuldscheine (3 1/2) 80 1/2 B.
 Bräun.-Anl. 55 (3 1/2) 116 1/2 B. Polener Pfandbriefe, neue,
 (4) —, Schleßische Pfandbriefe (3 1/2) 76 1/2 B. Schleßische
 Pfandbriefe (4) 85 1/2 b 1/2. Schles. Anstalt (4) —,
 Schleßische Pfandbriefe (4 1/2) —, Schleßische Rentenbr.
 (4) 86 1/2, b 1/2. Polener Rentenbriefe (4) 84 1/2 B. Freib.
 Prior. (4) 81 1/2, B. Freiburg. Prior. (4 1/2) 89 G. Oberschl.
 Prior. (3 1/2) 74 1/2, B. Oberschl. Prior. (4) 83 B. Oberschl.
 Prior. (4 1/2) 90 1/2, B. Oberschl. Prior. (4 1/2) 89 1/2 B.
 Freib. (4) 109 B. Nordschl.-Märk. (4) —, Oberschl. A. v. v.
 (2 1/2) 170 1/2, b 1/2. Oberschl. (4) 8 (3 1/2) —, Amerik. (5)
 96 1/2 G. Polnische Pfandbriefe (4) —, Oesterreichische
 Pap.-Anl. (5) —, Oesterreich 50er Loose (5) —.

Getreide-Markt-Preis.
 Grüschberg, den 7. Juli 1870.

Der	m. Weizen	g. Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Scheffel.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.
Höcster	3 10 —	3 4 —	2 10 —	1 23 —	1 2 —
Mittler	3 3 —	3 — —	2 5 —	1 20 —	1 1 —
Niedrigster	2 29 —	2 25 —	2 — —	1 17 —	1 — —

Erbsen, Höcster 2 rtl. 7 sgr. 6 pf., Niedrigster 2 rtl. 5 sgr.
 Butter, das Pfd. 8 sgr. 7 pf. 6 pf.

Schönau, den 6. Juli 1870

Der	m. Weizen	g. Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Scheffel.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.	rtl. sgr. pf.
Höcster	3 — —	2 25 —	2 4 —	1 2 —	1 2 —
Mittler	2 26 —	2 22 —	2 2 —	1 18 —	1 1 —
Niedrigster	2 23 —	2 18 —	2 — —	1 15 —	1 — —

Butter, das Pfund 7 sgr. 6 pf., 7 sgr. 3 pf., 7 sgr.

Trautenau, den 4. Juli. Am heutigen Markte war die
 Stimmung im Allgemeinen animirter; Preise zwar unver-
 ändert, aber fester. Tomarne Nr. 18/25 mangeln für prompte
 Lieferung.
 Tow Nr. 10 12 14 16 18 20 22
 fl 70/72, 62/64, 57/59, 54/56, 51/53, 49/51, 47/49,
 Tow Nr. 25 30, 40 50 60 70 80.
 fl 46/48, 44/46, 37/38 1/2, 35/36, 34, 35, 37.
 Uebliche Konditionen.

Breslau, den 7. Juli 1870.
 Kartoffelspiritus pro 100 Quart bei 80 pCt. L'alles loco 16 1/2 G.